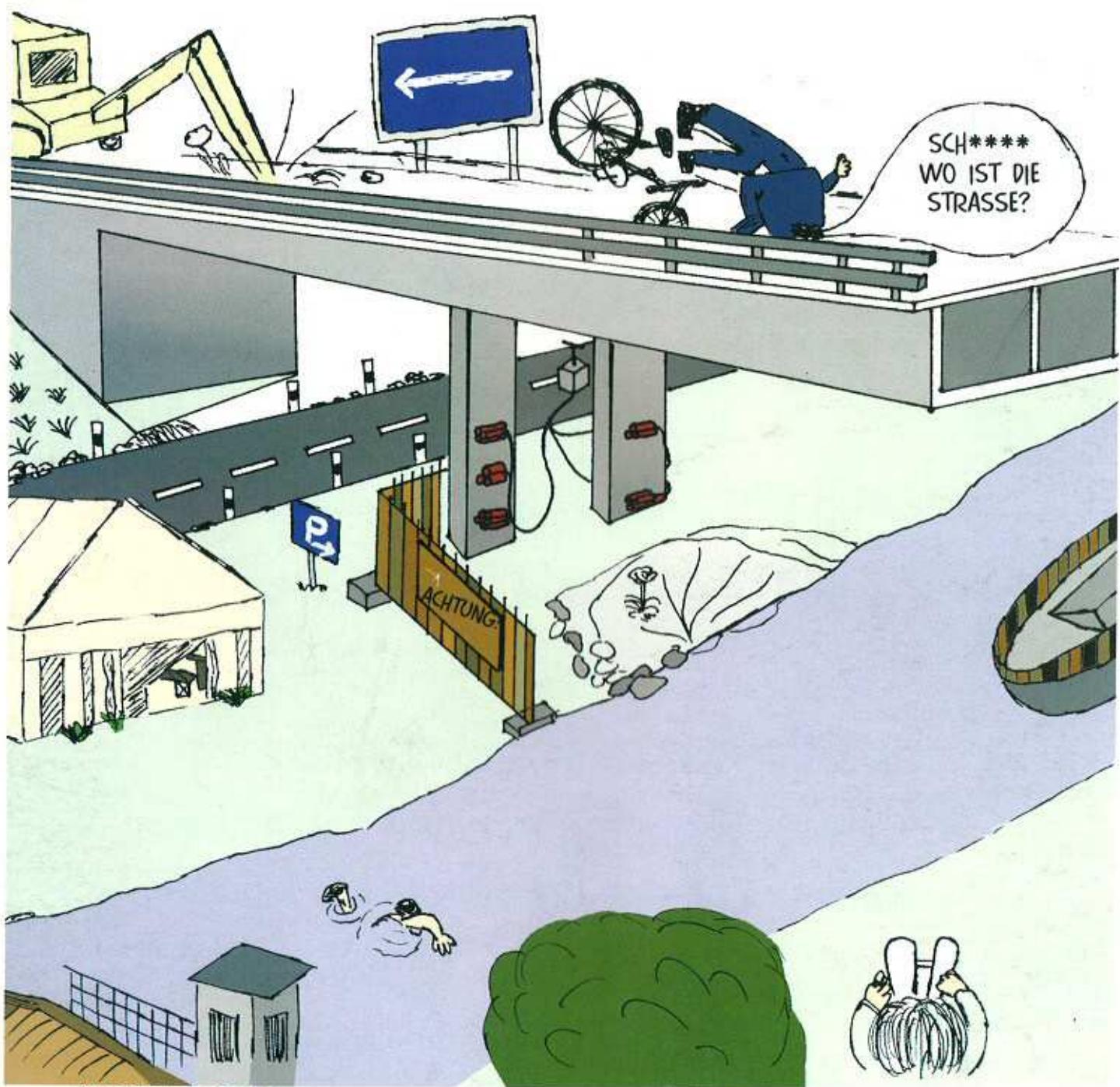


Alswerhöfer Kerwazeitung

www.kerwazeitung.de

NR. 53

1 EURO



RURSCHENSHAFT
ALBERTSHOFEN

Brauchtumsverein Albertshofen

HÖPPER KERM

Sa
9.11.

21:00 Uhr

CROSSFIRE

So
10.11.

13:00 Uhr Festzug mit Kirchweihausgrabung
20:00 Uhr Fränkischer Rundtanzabend mit
Spessart Spielleut

Mo
11.11.

13:00 Uhr Schubkarrenrennen im Gassla
20:00 Uhr Großlangheimer
Musikanten

Di
12.11.

13:00 Uhr Abholen der Wasenbräute
anschl. Wasentanz und Goikerschlagen
20:00 Uhr Kirchweihausklang mit
Let's Dance

(c) VfB

Veranstalter: Burschenschaft Albertshofen
Verein zur Förderung des Örtlichen Brauchtums e. V.
肆癸.午.庚.未.未.庚.酉.參寅.庚.酉.辰.肆己.庚.

Vorwort des 1. Vorstands des Brauchtumsvereins

Hallo liebe Freunde und Gegner der Kerm,

Nachwuchs braucht jeder. Wir auch. Glücklicherweise sind wir jedoch in der glücklichen Situation hierbei kein Problem zu haben, über 40 Wasenpaare in den letzten Jahren, viele davon noch unter 18 und oftmals beide aus Albertshofen sprechen eine deutliche Sprache.

Ein Problem haben wir allerdings: Bis vor einigen Jahren war es eigentlich fast eine Art Tradition, dass die Eltern der Wasenzieher und vor allem der Wasenzieherinnen am Montag abend mit hinten in der Gartenlandhalle sind. Dies ist in den letzten Jahren leider etwas untergegangen. Daher möchten wir Sie als Eltern einer Wasenzieherin oder eines Wasenziehers einladen, Montag Abend mit auf Kirchweihtanz zu gehen.



Auch wenn Sie kein Elternteil eines Wasenziehers oder einer Wasenzieherin sein sollten, sind Sie natürlich herzlich eingeladen, mit Kerm zu feiern. Die Großlangheimer spielen großartig, und es ist von der Musikauswahl wirklich für Jung und Alt (und natürlich alles Zwischendrin) geeignet.

Ein derzeitiges Problem vieler großer Zeitungen haben wir dieses Jahr auch erstmals zu spüren bekommen: es werden deutlich weniger Anzeigenkunden. Wir möchten uns daher bei allen Firmen bedanken, denen es leider nicht mehr möglich ist, ein Inserat in der Kerwa-Zeitung aufzugeben, die uns aber durch ihre Inserate in den vergangenen Jahren stark unterstützt haben.

Noch viel mehr möchte ich den Firmen danken, die auch heuer wieder hier in der Kerwa-Zeitung vertreten sind und uns dadurch unterstützen. Bitte bevorzugen Sie diese Geschäfte und Unternehmen bei Ihren Einkäufen.

Auch bedanken möchte ich mich bei denen, die sich in dieser Ausgabe der Kerwa-Zeitung wiederfinden und es mit Humor nehmen. Heuer ist sehr viel passiert, wir haben sehr, sehr viele gute Geschichten gesammelt, hoffentlich bleibt das auch in den nächsten Jahren so.

Ansonsten möchte ich mich noch bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für Ihr Engagement bedanken, ohne Euch wäre die ganze Kerm nicht machbar.

Wer hat Kerm?

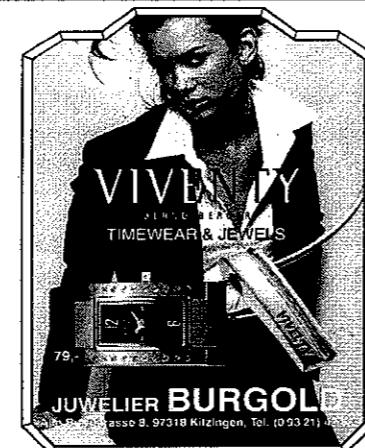
Euer

Frank Sattes

1. Vorstand Verein zur Brauchtumspflege Albertshofen e.V.

Inhaltsverzeichnis

- 2** Programm Höpper Kerm 2002
Auch dieses Jahr wieder bunt gemischt und für jede Altersklasse etwas dabei.
- 3** Vorwort des 1. Vorsitzenden des Brauchtumsvereins Frank Sattes
Frank beschäftigt sich in seiner Begrüßung vor allem mit aktuellen Problemen an und um die Kerm.
- 7** Grußwort der Bürgermeisterin Heidi Reitmeier
Unsere Bürgermeisterin stellt kurz, aber prägnant das Programm der Kerm vor. Und gibt den einen oder anderen Tipp für einen Kerwa-Neuling.
- 9** Grußwort Pfarrer Christian Schmitt
Der Herr Pfarrer geht der Frage nach, was wäre die Kerm ohne...
- 10** Kerwaräid 2002
Auch heuer nehmen wieder Anton Gernert (Verfasser) und Timo Gallena (Redner) die Geschehnisse im Ort aufs Korn, wagen aber auch das eine oder andere Mal einen satirischen Blick über den Tellerrand hinaus
- 23** Unsere neue Weinprinzessin
Wir stellen die neue Weinprinzessin Cindy I kurz in einem Interview vor.
- 25** Polizeistund'
Lorenz Hofmann hat mal wieder eine Anekdote aus früherer Zeit ausgegraben.
- 27** Wusstet Ihr schon, dass...
auf Seite 27 das wusstet Ihr schon, dass?? Beginnt?
- 33** Alwerhöfer Allerlei
Humorvoller Blödsinn schnell und harmlos dargeboten. Darunter zehn Dinge, die vor zehn Jahren niemand gedacht hätte
- 35** Summi's Gedanken
Kolumnist Thomas Schwab versucht im Internet die Kerm zu finden und stellt verblüffendes fest.
- 37** Heuer vor
Lorenz Hofmann hat wieder allerlei interessantes aus der Geschichte von Albertshofen zu berichten.
- 43** Die Verleihung des Goldenen Höpperkopfes
Auch dieses Jahr wieder die Preisverleihung der etwas anderen Art. Bitte nicht ernstnehmen.



Kerwazeitung Nr. 53

- 44** Die Sprengung
Ein kurzer Rückblick auf die Sprengung der alten Autobahnbrücke diesen Sommer.
- 45** Die Feldgeschworenen
Ein Bericht über die Herkunft und Bedeutung der Sieben, sowie ein Gruppenfoto der derzeitigen.
- 49** Die Stougawette 2002
Auch heuer wieder stellten wir unseren Freunden vom anderen Ufer eine Wettaufgabe.
- 51** Faszination Keuerleber
Ein Bericht über die wohl berühmteste Kerwa-Musikkapelle aller Zeiten, sowie den Versuch, sie wiederzubeleben.
- 54** In & Out
Die aktuellen Kerwatrends
- 55** Albertshöfer Kirchweih 1950
- 57** Wo ist das?
Ein lustiges Fotoratespiel über Albertshofen
- 59** Kermkönig
Warum und Wieso Daniel Bayer dieses Jahr unser Kermkönig ist.
- 60** Höpper Tratsch
Aktuelles aus dem Ort satirisch aufbereitet.
- 71** Das Allerletzte
Pascal Philp geht kurz darauf ein, was am 1. Oktober im Gemeinderat los war, weil jeder Besucher mit einem breiten Grinsen herauskam.
- Impressum

Nichts ist bequemer als seine Sparkasse direkt um die Ecke zu haben. Außer Sie nutzen jetzt unser Onlinebanking. Damit können Sie Ihre Geldangelegenheiten schnell und sicher von zu Hause aus erledigen. Fragen Sie uns einfach. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Mainfranken

FRANK STADTELMEYER Kfz-Meister-Service



- Karosseriearbeiten
- Lackierarbeiten
- für Werkstätten

Neubaustr. 46
97320 Albertshofen
09321/33629
0177/3333629
fst2@freenet.de

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

VR-CheckUp

Die Spezialisten für Ihre persönliche Finanzplanung!



Wissen Sie, wie viel wirklich in Ihren Finanzen steckt?
Wie Sie jetzt und in Zukunft mehr für sich
erreichen können?

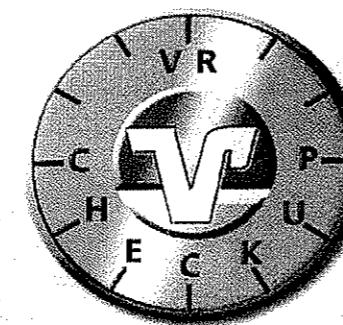
Finden Sie es gemeinsam mit uns heraus!
Lassen Sie jetzt Ihre Finanzen checken!

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten!
Telefon 0 93 21 - 9 15-0



**VR Bank
Kitzingen eG**

www.vr-bank-kitzingen.de



Grußwort unserer ersten Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste,

Albertshofen feiert wieder die traditionelle Kerm. Dieses Fest gehört zum Höhepunkt in unserem Gemeindeleben.



Das Festprogramm beginnt für die Burschenschaft mit dem Verteilen der, mit bunten Bändern geschmückten, Bäumchen an die örtlichen Gastwirte. Begleitet von zünftiger Musik wünschen die Burschen den Wirten viel Erfolg und zufriedene Gäste.

Am Kirchweihsonntag trifft man die letzten Vorbereitungen für den traditionellen Umzug. Wenn der Ruf „Wer hat Kerm, mir ham Kerm“ durch die Straßen schallt, dann ist auch der letzte Bürger zum Mitmachen aufgerufen! Mit festlich geschmückten Wagen zieht der „Hohe Rat“ mit dem Kirchweihprediger und den Geometern durch die Gärtnergemeinde. Dabei werden die vielen Stationen der dörflichen Entwicklung vom Brauchtumsverein in eindrucksvoller Weise neu belebt und vorgestellt.

Am Montag gehen die jungen Burschen in den Gottesdienst um den Geburtstag unserer St. Nikolaus Kirche in Würde und Stille zu begehen. Am Nachmittag kann Jung und Alt am Schubkarrenrennen teilnehmen und sich bei „Albertshöfer Herrgottsweg“ und Glühwein in Stimmung bringen. Für die Kinder gibt es einen Fuhrpark an der Gartenlandhalle, der die Großen und die Kleinen erfreut.

Die Kirchweih ist auch Anlass und Gelegenheit an allen Tagen ein flottes Tänzchen zu wagen oder lustige Stunden zu verbringen.

Am Dienstag erreicht das Fest seinen Höhepunkt.

Junge Paare ziehen mit einem Rosmarin-Zweig auf den Wasen.

Angeführt von den Bartelträgern reihen sich auch die Goikerer in die Zugfolge ein.

Die Kirchweih endet am Dienstag um Mitternacht mit dem Lied „Es ist Feierabend ...!“ Wenn die letzten Töne verklingen, denkt so mancher schon wieder voller Vorfreude an die Kerm im folgenden Jahr.

Lassen auch Sie sich anstecken von der Albertshöfer Kirchweihlaune!

Ich heiße Sie herzlich willkommen!

Heidi Reitmeier
Erste Bürgermeisterin

Bäckerei Kerr
(vormals Bäckerei Uhl)

Unsere Spezialität:
fränkischer Käs- und Streusalkuchen
Probieren Sie auch unsere amerikanischen Gebäckstücke, z.B. DONUTS

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Jutta und Michael Kerr
Kirchstraße 5 – 97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31309

Blumenhandel J. Will

Hanns-Rupp-Straße 4
97320 Albertshofen
Tel. 09321 / 34629
Fax. 09321 / 37329

*Raumausstattung aus einer Hand -
nur von Ihrem Raumausstattermeister*

Kahl
Raumausstattung + Polsterwerkstatt

97320 Albertshofen
Spinnenbergstrasse 22
Tel. 09321 - 315 93

**Teppichboden
CV-Beläge
Laminat, Kork
Fertigparkett
Gardinen
Polsterarbeiten
Vertikal - Jalousien
Jalousien und Rollos**

Hartmann
Bauunternehmung

Wir wünschen frohe Stunden
bei der Albertshöfer Kirchweih

97320 Albertshofen
Tel. 09321/31887 + 35676
Fax 09321/35556

Grußwort unseres Pfarrers Christian Schmitt

Was wäre...

- die Alwerhäuser Kerm ohne die Kerwa-Zeitung? Wir sind gespannt auf die 53. Ausgabe.
- die Alwerhäuser Kerwa-Zeitung ohne Grußwort der Kirchengemeinde? Seit 10 Jahren ist es gute Tradition geworden, dass der Pfarrer nicht nur in der „Kerwa-Predigt“ zu Wort kommt.
- der Gottesdienst am Kerwa-Sonntag und besonders am Kerwa-Montag um 9:30 Uhr ohne Burschen und Brauchtumsverein? Das sieht man in Mainstockheim für einen echten Albertshöfer gehören „Kerm“ und „Kirch“ einfach zusammen.
- die Alwerhäuser Kerm ohne ihre wunderschöne St. Nikolauskirche in ihrer jetzigen Form eingeweiht im Jahr 1619? Dann könnten wir jetzt nicht unsere 383. Höpper-Kerm feiern.
- die Alwerhäuser Kerm ohne Sie, die Alwerhäuser und Gäste aus nah und fern? Das können Sie sich selbst beantworten.

In diesem Sinne wünscht Ihnen im Namen des
Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Kirchengemeinde



Ihr Pfarrer Christian Schmidt und Familie

eine gesegnete und vergnügte Kirchweih.

Mir ham Kerm!

An den Kirchweihtagen
laden wir auch in unsere
beheizte Kelterhalle ein.

Wild- und Geflügelgerichte

Unsere Spezialität:
Gamsbraten

Weingut am Herrgottsweg

Weinbau und Gastwirtschaft
mit Gartenbetrieb

empfiehlt sich
mit fränkischen Spezialitäten

familiäre Atmosphäre

Eddy Ringelmann, Albertshofen
Telefon 0 93 21 / 3 16 92



Kerwaräid 2002

Ich groß euch Leut – wie olla Johr
ich steh dohoum - guck zu euch noo
und las – des is en jeden klor
die Kerwerräid für euch roo.

Es is scho werklich arch erschreckend
wie schnall doch so a Johr vergätt
ich hoff, ich seid scho olla gspannt
wos in der Kerwerpräidicht stätt.

Obwohl - ich bin mir nit ganz sicher
ob viel Leut intressiert drou senn
ich könnert äächerlich emol
die Präidicht vom letztn Johr hernemmin

Und ohne a Miene zu verziehn
euch vorlas – des wär echt der Hit
ich bin mir sicher – die Hälft von der Leut
merkert des am End gor nit.

Dänoch soochn dann olla Leut
„mensch wär hätt denn des gedacht“
„der Galle werd echt jeds Johr besser“
„des hat er heuer guät gemacht“.

Daß souwos bei uns nit passiert
Ich hoff, do drauf paßt ihr scho auf
doch bevor ich etz oufang
do muß ich escht nummo sauf.

(Wer hat Kerm ???)

Und wenn mer Kerm hat, des is klor
do derf mer die Kerch nit ganz vergaß
weil aus dem Grund – do feiern mir
und hamm die boor Tooch unnern Spaß

Und unner Pfarrer – im Frühjahr heuer
it schnall mol zum Frisör gerennt
die Hoor ganz kerz – en Summerschnitt
mä hat na boll nemmer gekennt.

Und wie der in der Kerch dann präidicht
do wunnern sich a boor ola Leut
„wos it denn des für a Aushilfspfarrer“
„den kenn ich nit – wer präidicht heut?“

„Hat denn unner wieder Urlaub?“
„bloß waacher den - gäh ich in die Mess“
„der präidicht wenigstens nit sou steuf“
„die annern Pfarrn kannst do vergeß“

Inzwischen it der Summer vorbei
und sei Hoor senn widder länger
etz kenna na wieder olla Leut
und keener kann mehr knenger.

Und an der Kerm ich kann euch sooch
do tot der Pfarrer manchmol schrei
wie ich etz unnen Kerwerruf
genauso muß des sei:

(Wer hat Kerm ?)

In dem Johr des Thema Nummer eins
des wor die Wohl – des is doch klor
im Frühling der Gemeinderat
der Bundestag dann im Spätjohr.

In der Gemee, do its rund ganga
jeder hat en annern ausgebremst
mit Flugblätter und Blumastöckli
mir Wähler – mir worn hart umkämpft.

Ober ewos muß mä echt zuagäbb
sie hamm sich werkli wos eifoll laß
sou a Partei-Blaatla zo lasen
des wor für viela a Riesenspaß.

Die ee Partei hats Sääl gezochn
„wir ziehen alle an einem Strang“
Mich wunnerts, daß es Sääl nit gerissen is
sou wie die sich olla neigstemmt hamm.

A anner Partei wor aa nit faul
und hat a neues Propaganda-Blaatla erfonna
olla schieß-lang nei der Briefkästen gstopft
die senn vor lauter Höpper-Kurier üüberunna.

Die letzt Partei – des wor der Abschuß
die hamm en richtigen Wohlkampf gführt
dabei wohna mir doch aufn Derf
vielleicht hamm die des nit kapiert.

Es wor echt wie im Kinnergarten
mit Kampfparolen und Leserbrief
ich wäß nit, wie dia mit der Leut auskumma
sou worn do manche aggressiv.

Mir föllt dozu a Sprichwort ei
und des kenna fast olla Leut
Pack schlägt sich – Pack verträgt sich
sou wors sallämol – sou its nu heut.

Und dann im Herbst die Bundestagswohl
a jeder hat aufm annern gschennt
des is heuer sou ausgeschlacht worrn
mä hats echt nämmer hör gekönnt

Viela Umfragen hamm sie gemacht
des wor echt a Dauerbrenner
gewinnt schwarz-gelb oder rot-grün
sou genau gewißt hats kenner

Sogor a Fernsehduell hats gahm
davon hamm sie viela mehr versprochen
hamm die vielleicht darauf gewart,
die 2 haun sich eens auf die Goschn ???

Und dann zur Krönung vor der Wohl
jedn Tooch a neuer Skandal
die ee vergleicht en Bush mit Hitler
der anner schend auf die Judn widder

Hamm denn die olla nex bessers zu ton
bei dera Probleme die mir hamm
wenn brenga endlich die unner Land
wieder mol auf Vordermann ???

Am Wahlsonntag im Fernseh oberts
behauptn olla – „mir hat die Wohl gewunna“
es wor echt heuer werkli knapp
erst in der Nacht hat sich a Sieger gfunna.

Mir machn weiter wie bisher
die „Regierung mit der ruhigen Hand“
die derfen 4 Johr weitemach
wos do nu kummt - ich bin scho gspannt.

Die ruhige Hand – die brauch ich aa
und daß mei Hend etz ruhicher wird
trink ich emol etz schnall mit euch
ich denk, des is etz nit verkährt

Wer hat Kerm ???

Wos wolln mir in der großen Politik
kumma mir ins Derf zurück
und dodäzu föllt mir doch glei
die Autobahnbrückn-Sprengung ei.

Scho lang davor – in jeder Zeitung
hamm sie drüber bericht
irgendwann am Summerend
do werd die Autobahnbrückn gsprengt.

Der Termin is streng geheim
damit die Sprengung funktioniert
doch als der Tag der Sprengung wor
do is wos komisches passiert.

Es holbe Derf wor in der Wengert
die Geheimhaltung hat nit geklappt
der Sprengmäster hat sich gäwunnert
„Ob Höpper vielleicht en Stasi hat?“

Es wor auf jeden Foll viel los
ee Knoll - und die Brückn föllt
jeder hat gspannt drauf gewart
ob sie zammföllt – sou wie sie soll.

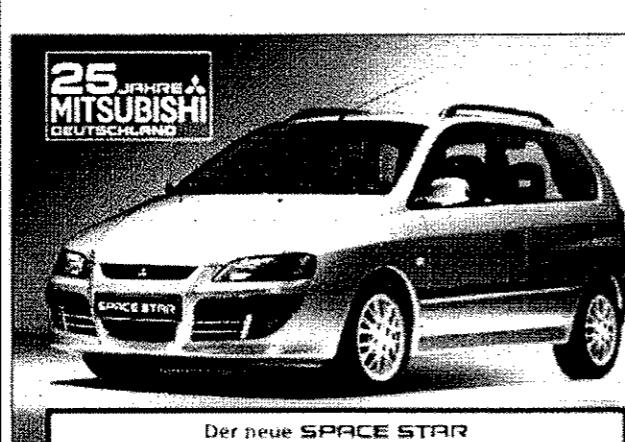
Doch bravurös hamm sie's gemeistert
die Sprengung die hat gut geklappt
es werd nemmer lang dauern
bis die Autobahn die zwätt Brückn hat.

Ansonsten it nit viel passiert
bei uns in der Gemee
doch eewos muß ich nu erwähn
des kann ich bis heut nu nit verstää.

Die Berchermästra hat geplant
sie will am 12.November a Bercherversammlung
mach
des it doch unner Woosädienstooch
wos hat sie sich denn do gedacht.

Unsere Angebote...

Skiset Rossignol Carver Axium 10.6 mit Bindung Axium Setpreis 299,-
 Skiset Rossignol Carver Axium 10.6 mit Bindung Axium Setpreis 249,-
 Skiset Rossignol Carver Saphir Sun mit Bindung Axium Setpreis 229,-
 Skiset Dynastar Carver Speed 62 mit Bindung Look Nova Setpreis 249,-
~~Skiset Dynastar Carver Speed 62 mit Bindung Look Nova Setpreis 249,-~~
~~Skiset Dynastar Carver Speed 62 mit Bindung Look Nova Setpreis 249,-~~
~~Skiset Dynastar Carver Speed 62 mit Bindung Look Nova Setpreis 249,-~~
~~Skiset Dynastar Carver Speed 62 mit Bindung Look Nova Setpreis 249,-~~
Geschenkideen bei Sport Mattthaei ~~Wintersport-Ausstellung 500,-~~

...einfach viel**zu****viel !! SPORT MATTTHAEI**

"Es musste so kommen"
 und es gibt kein zurück
SPORT MATTTHAEI 13.12-15.12.02

Vorfaschingsbölkfreizeit

Natürlich wurd der Termin dann gstrichen
 mich hätt des trotzdem intressiert
 Bercherversammlung am Wosädenstag
 manche hättn es Faustrecht widder eigführt

Do hinten - do wär nex mehr ganga
 bei souviel Promille in der Luft
 bei dem Ausnahmezustand bin ich mir sicher
 wär mancher Gemeinderat ganz schnell verduft.

En Vorteil hätt des ganza ghadt
 die Langämer Musikanlag hättn mir konfisziert
 des wär dann die erste Bürgerversammlung
 wo's Mikrofon mol funktioniert.

Doch etz muß ich es Thema wechsle
 lustiga Gschichtli kumma glei
 ich will bloß a Schlückla mach
 von mein guätn Frankerwei.

Wer hat Kerm?

In Höpper geits en Rockerclub
 „Golden Hawks“ sou hässn die
 ihr Clubhaus steht direkt am Mee
 beim Anglersee gleich vis-ä-vis.

2 Rocker hamm sich früh getroffen
 und hamm en Sandkasten druntn neu gemacht
 für die Kinner zum Spielen – vom LZR
 hamm sie en Sand zum Clubhaus gebracht.

Kaum worn sie fertig säicht der Ee:
 „Du Ulf – ich muß mo naus'n Wold“
 „haßt Du mol 5 Minuten Zeit“
 „Du mußt bloß schnell die Deichsl holt“

„Mei Kumpl hat draußn Langämer Wold“
 „a grosses Führla Holz gemacht“
 „der Woochn is im Wold eigsunken“
 „er hat na nämmer rausgebracht“

„Der Bulldock is scho lang dähemm“
 „Der Woochn mittn Holz – der stätt nu draus“
 „mir foehr mit unnern Unimog“
 „nein Wold und ziechn en Woochn raus“.

„Mensch Summi, klor geh ich do mit“
 „ich ziech mir nur schnell Gummistiefel on“
 „die senn mir zwor 2 cm zu groß“
 „ober des ganza dauert ja nit lang !!!“.

Die Gummistiefel hat er gholt
 hat sich dann aufm Unimog gflackt
 im Wold hamm sie den Woochn gleich gfunna
 er is tief im Morast drin gstackt.

En Unimog rückwärts hinrangiert
 der Ee der hängt die Deichsl on
 der anner drück wie blöd aufs Gos
 der Woochn hat keen Ruck geton.

Durchgedräht hamm sich die Räder
 sie hänga ihrn Unimog wieder ab
 doch es hat sich nex bewächt
 der Unimog wor aa festgstackt

Der ee – der kummt auf a Idee
 „en Kettenzug hób ich dähemm“
 „„wenn mir den holn, bin ich mir sicher“
 „„dann mir die 2 Fahrzeuge locker raus breng“

Zo zwätt senn sie dann hemmgeloffm
 der ee der gnengert ziemlich bold
 „die groäa Gummistiefel – ich kriech Blosn“
 „ich soll doch bloß die Deichsel holt“.

Dähemm hamm sie en Kettenzug genumma
 mittn Auto schnell nein Wold zurück
 en Kettezug hamm sie noumontiert
 und hamm en Unimog rausgedrückt.

„des is ja echt eefach ganga“
 „etztert is der Woochn dron“
 „mir foehr mittn Unimog wieder nei“
 und hänga hint en Woochn on“

„und wenn mir wieder dann stackbleiben“
 „mecht uns doch des gor nex aus“
 „dann namma mir en Kettenzug“
 „und ziechn en Unimog wieder raus“

Und widder fährt er mittn Unimog nei
 is mittn derchn Drack gerantscht.
 Kaum wor der Woochn hintn ghängt
 worn olla 2 Fahrzeuge festgemanscht.

Dann muß der Kettenzug herholt
 und kaum hamm sie en pumpen oufganga
 hats auf eemol „ratsch“ gemacht,
 der Kettenzug is nex mehr ganga.

„Ach wos sölln mir etzert mach“
 „zum Glück ho ich es Auto dabei“
 „mir foehr am besten Mol, zum Hotte“
 „den föllt immer wos guäts ei“.

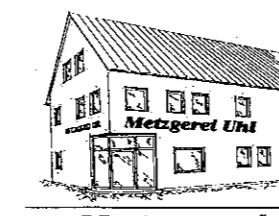
Der Hotte, der hat laut gelacht
 und hat aa gor nit lang überläicht
 „ich foehr mit mein Bulldock naus“
 „und mit dem ziech ich olles raus“.



Kegelschießen ist famos,
für Jung und Alt,
ob klein ob groß.

Hast Du mal Lust,
Dann ruf doch an:
bei der
„Albertshöfer Kegelbahn“

Termine unter:
Telefon: 09321 / 3 15 68
Familie Pahlke



Metzgerei
Rudolf Uhl

Mainstraße 2
97320 Albertshofen
Telefon: 09321/35808

Partyservice

Unsere Spezialitäten
>>Echte Hausmacher<<
sowie ein reichhaltiges Sortiment
an fränkischen Fleisch- und
Wurstwaren



Neu in Kitzingen
Diesel Tankstation
Am Postfrachtzentrum

Ihr Vorteil:

- Tanken rund um die Uhr
- Kreditkartenakzeptanz
- Übersichtliche Sammelrechnung
- Sicherheit durch Tankschlüssel
- Frei wählbare Geheimnummer

CASE II

Schlosserei-Metallbau
Landmaschinen-Fachbetrieb
CNC-Blechbearbeitung

Markgrafenstraße 26-28
97318 Kitzingen-Sickershausen
Telefon (09321) 3 33 50
Fax (09321) 3 73 99

Minuten später senn sie widder draußen
und hamm en Bulldock schö oughengt
und es kummt wies kumma muß
sie hamm en Bulldock aa versenk.

Etzert stackt, ich gläbb ich spinn
Der Unimock, der Wochn und a Bulldock drin.
und genervt motzt laut der Ulf im Wold
„ich sollt doch bloß die Deichsel holt“.

„Wos solln mir etzert denn bloß mach“
„En gscheiten Bulldock brauchn mir“
„Ich fohr zum Matze nein Stannwertsberch“
„Den sei Bulldock tot olles rauswerch.“

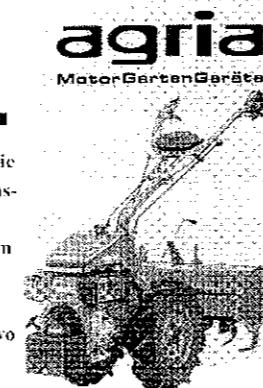
Kurze Zeit später, es wor sou weit
steht draus im Wold, wie solls a sei
der Matze mit einen Monsterbulldock
und fährt rückwärts en Wold langsam nei.

Und siegessicher erzählt er nu
„den Bulldock kann kee Mensch versenk“
doch wos etzert kumma is
des kann mer sich fast denk.

Und mit viel Gos und Wercherei
und mit ollerletze Kraft
ziecht er dann Hottes Bulldock raus
„es erste Fohrzeug hammä scho gschäft“.

„Etz ziech ich en Unimog raus“
er fährt wieder gschwind zurück
er wühlt – die Räder drehn sich durch
diesmol hat er nimmer Glück.

Wie neizementiert – sou stackt er drin
der Bulldock – der unversenkbor wor
Zon Glück wor der klee Bulldock scho haus
sünst stinnernt die vielleicht heut nu draus.



**Klar in
Führung.**

Den einen genügen Standardlösungen, die
anderen wollen nur das Beste – Einachs-
schlepper von agria.
Die Vorteile: • lärm-, abgasarme Motoren
• schneller Gerätewechsel
• solide Bauweise
agria: Markengeräte vom Fachhändler, wo
Service und Beratung einfach stimmen.

Georg Wagner
Inh. Karl Hennigfeld

Auto hamm sie aa kenns mehr ghabt
des hamm sie am Stanwertsberch stehglossen
dafür wor der klee Bulldock rausgezogen
den hamm sie gschwind ongellossen.

Der Hotte säicht „Ulf - komm fohr mit“
mir fohrn etz schnall emol nein Derf
etz holn mir en Reinhard sein MB – Truck
der Ulf der wor scho voll genervt.

Er stöhnt „ich soll doch bloß die Deichsel holt“
„5 Minutn hat der Summi gsocht“
„etz fängts es rachern a nu ou“
„no gut 2 Stund, dann werds scho Nacht.“

„Mei Föß die senn scho ewig wund“
„mei Gummistiefel senn zo groß“
„wenn ich scho mit fohr muß – dann schnall“
„trödel nit, und fohr etz los“.

Des hätt der lieber nit sooch soll
der Hotte is mittn Bulldock losgstochn
do hat mer echt gedacht – er fährt
ols wär der 3. Waltkrieg ausgebrochen.

Der Beifahrer is durchgeschüttelt worn
sie worn am Ziel – er wor holber hie
ewos kann ich jetzt scho sooch
die blaue Fleckn vergißt er nie.

En absoluten Riesenbulldock
holn sie aus der Scheuern raus
rucki-zucki worn sie widder
bei ihm Morast im Wold dann draus.

Do hats gor nit lang gedauert
und der MB-Truck wor soweit
eenz noochn annern ziecht der raus
fürn Reinhard wor des a Klennigkeit.

Olla senn sie happy gwasen
die Rettungsaktion wor gegückt
a jeder hat do drü gelächelt
nur der Ulf wor nit entzückt.

Hunnert Blosn an der Föß
tropfernaß von oum bis unt
blaue Flackn hint am Kreuz
der Orsch vom Bulldocksitzla wund.

Und olles bloß weil er mol schnall
a gute Tat vollbingen wollt
Ulf, wie wärs, kannst Du mol schnall
5 Minuten die Deichsel holt ????

Ich holt etz a mo schnall moi Maul
ich mach emol en Schluck
bevor ich moi Räid weitermach
und in mein Heftla guck.

Wer hat Kerm ?

Und weil ich grod getrunkn hob
do kenn ich nu a guäte Gschicht
die Golden Hawks hamm endlich heuer
den langersehnten Stromanschlüß gricht.

Dazu hamm sie dann heuer im Summer
500 Meter Straß aufreib gemüßt
damit des der Gemee nix kost
machen's die Hawks selber – umästüst.

Wer Qualität sucht, geht zu



Das gute Fachgeschäft für
Glas, Porzellan und praktischen Hausrat

Das Haus der Geschenke



**Sozialdienst
Braun**

Ambulante
Kranken- und Altenpflege

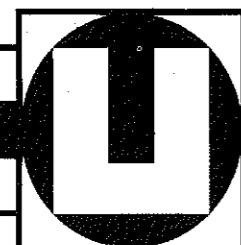
Beratungsstelle und Fußpflege
KT, Am Stadtgraben
(gegenüber Kaufhaus Storg)

Neue Flurstraße 42
97320 Albertshofen
Tel. 0 93 21 / 3 69 38

Seit 1991

*Machen Sie sich's bequem! -
Wir lösen Ihr Sanierungsproblem!*

**MALERFACHBETRIEB
FÜR FASSADE + RAUM**



**REINER ULLRICH
MALERGESCHÄFT**

97318 KITZINGEN

Tel. 0 93 21 / 314 90 + 38 48 50
Fax 0 93 21 / 38 48 51

Täglich geöffnet Montag bis Freitag 7 - 20 Uhr

Schaich
Tabak & Ideen
Am Dreistock
97318 Kitzingen

Samstag 7 - 16 Uhr geöffnet

AB SOFORT:

Frankierte Postkarten, Briefmarken, Handy- und Telefonkarten aller Art, Schmuck, Uhren, Diddl, Nici Beanies und vieles mehr

**XLOTTO
XTOTO
LOTTERIE**

-weeger Textivreinigung

Täglich geöffnet Montag bis Freitag 7 - 20 Uhr

Und olla Hawks – die hamm zamm gholfen
des ganza is echt guät gäloffm
Mit 2 Minibagger rucki-zucki
gschafft wie blöd – und arch viel gsaffen

100 Meter hamm sie gschafft
und plötzlich wor kee Bier mehr do
do säicht der Getränkechef verbittert
„Heut habt ihr ober guät gelittert“

„Hunnert Liter habt ihr klee gemacht“
des is viel – muß ich euch sooch
auf die ersta Hunnert Meter“
des mecht sou schnall euch keener nooch.

Hätten mir die Golden Hawks
in Höpper en Kanol mach laß
bräuchertn mir souviel Bier
do tät sich a äächna Brauerei rentier.

Vor lauter Bier-Erzählerei
trink ich aa etz nummo glei
ich muß bei Stimm erneuer
a truckna Baustöll is des heuer.

Wer hat Kerm ????

Im letzten Winter hats viel gschneit
und mitten in dem Schnee
do it en Kerl wo dumms passiert
mä kanns boll nit verstäh.

Der Kerl guckt früh zum Fanster naus
und wunnert sich, dasses souwos geit
söötä dicke Schneeflockn
lang nämmert hats sou viel gschneit

Do denkt er sich, des muß ich nütz
und fräht sich wie nu nie
ich bau nein Gartn en großn Schneemann
und rennt gleich naus - voll Euphorie

Der Schnee, der wor echt optimol
des ganza is a Kimmerspiel
der Kerl, der hat sich oogetoon
er kulcht und schnauft und schwitzt arch viel.

Die ersta Kugel wor a Klacks
die zwätt setzt er dann drauf
die dritta Kugel werd der Koupf
dia häibt er ganz oum nauf

mit gelwa Rübm und a boor Kohln
tot er na no schöö schmück
en oldn Kübel aufm Koupf
fertig wor sei Mästerstück.

Zufriedn gätt er in sei Haus
sei Freundin stohlt und lacht
sie is vom Schneemou ganz begeistert
„des hast Du echt guät gemacht“.

Und gleich drauf säicht sie dann zu ihm
„Ach Sascha, bevor ich's nu vergeß“
„ich geh in die Stadt und falls wos is“
„ruf ich dich oo – oder schreib a SMS“

„Olles klor, du kannst ruhig fert“
„mei Händy is in der Housn drin“
„so ein Mist – wu isses denn???“
„wu ho ich denn Händi hin???“

Im Wohnzimmer do its vielleicht
er durchwält es ganza Haus
verzweifelt guckt er zufällig
zum Fanster in sein Gartn naus.

Mit seina großer Kohlääachn
grinst vo drauß der Schneemou reilangsam gricht er
en Verdacht
„kann des denn möglich sei???“

Er wählt sei Nummer – rennt nausn Gartn
und hört am Schneemou hii
und ganz erleichtert hat eers erkannt
hört leis sei Händymelodie.

Die Vibration wor aa eigscholtn
mä muß des etz nit gläbb
des hat sou ausgschaut als wenn der Schneemou
vor lauter Kolt gezittert hätt

„Söll ich des Kunstwerk in mein Gartn“
„etzert gleich wieder zerstör ???“
ihm bleibt gor nex anners übri
sei Händy wor ihm wichtiger.

Er hatt sein Schneemou abmontiert
und hat mit viel Gewollt
die Schneekugeln ausänannergebrochn
und in einer wors Händy neigerollt.

ich sooch euch Leut, mir itz egol
ich hob nex gäicher der moderna Zeit
ober a Schneemann mit en äächna Händy
des geht dann doch zo weit.

Es Händy des gätt immer nu
und domit endet aa die Gschicht
ich muß etz gwind mei Schöppla leer mach
dann geht weiter mei Gedicht.

Wer hat Kerm

LEBENSMITTEL * FLEISCHWAREN * GETRÄNKE * PARTY & FESTSERVICE * POSTAGENTUR * DRUCKSERVICE

BÄCKEREI FUCHS
SEIT 1884

MAINSTOCKHEIM
HAUPTSTRASSE 77 TEL. 5151 FAX 5152
SULZFELD
AM RATHAUS TEL. & FAX 24505

BUCHBRUNN
HAUPTSTRASSE 2 TEL. 21702

UND IMMER MITTEN DRIN OHNE AUTO OHNE STAU

*Wir empfehlen unsere täglich ofenfrischen Backwaren aus eigener Herstellung
Sowie unseren reichhaltigen Partyservice
GÜNSTIGE PREISE FÜR SIE, UND DAS DIREKT IN IHREM ORT*

**Obst und Gemüse – Verkauf
Gärtnerfrisch aus Albertshofen**

Erich Will - Seebachstraße - 97320 Albertshofen
Tel.: 09321/36818 Fax: 09321/36836
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00 - 18:00 Sa. 8:00 - 14:00

Gasthof "Zum Anker"
durchgehend warme Küche
Winteröffnungszeiten
11:00 - 14:30
17:00 - 24:00
Dienstag Ruhetag
Son- u. Feiertags durchgehend

Pächter:
Georg Spanos

deutsche & griechische Küche Mainstr. 46 97320 Albertshofen Tel.: 09321 38 99 22

Kirchweihspezialitäten an den Festtagen

Während der Kirchweihstage bleibt unser Lokal geschlossen.

Ab Montag den 18.11.00 haben wir wieder geöffnet
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gasthaus »Goldener Stern«

Fam. Heilmann - Löschner
Tel. 09321/31614 | Fax. 09321/31637
Hindenburgstraße 5 | 97320 Albertshofen
Moderne Fremdenzimmer

Mir föllt es Räidn immer schwerer
vom Saufen kanns nit sei
wöllt ihr noch schnall a Gschichla hör
eenz follert mir nu ei?

Andre Länder – andre Sitten
des wißt ihr ja – mehr muß ich nit sooch
a Gartnersfraa is mit der Töchter
nach Afrika für verza Tooch

Ihr Mou der it dähemm gebliebm
muß auf sei Kümmerli aufpaß
am Obert is er müd neis Bett
und plötzli hört er ercherdwos.

Stimmen hat er ganz leis ghört
des könnten vielleicht sei Polen sei
mer mehnert fast – es is im Haus
Soll er mo ouruf bei der Polizei ???

Zum Fanster hercht er aa mol naus
die Stimmen senn dann leiser worrn
„komisch – vielleicht fahlt mir mei Fraa“
fang ich am End es spinna on.

Er hat sich dann neis Bett gelächt
und zack – kerzdrauf do schläßt er ei
und dann widder am nächsten Tooch
geht er im Treibhaus seiner Ärbert nooch.

Und läicht sich oberts widder neis Bett
er denkt bei sich „ja bin ich blöd“
schowidder worn die Stimma do
sei Blutdruck hat sich schnall erhöht.

Genau wie gestern – die gleiche Stimma
des werd ja immer dreister
Einbrecher senns mit Sicherheit etz kenna
vielleicht senn a boor Rothberg-Geister?

Und wie nochdenkt ob er spinnt
und sich no sei Gedanken macht
do schläßt er ei und Stunden später
am nächsten morgen aufgewacht.

Am nächsten Tag do kümmert er sich
wie immer um sei Kümmerli
und mittogs hat er wos entdeckt
konnts boll nit gläbb – ganz zufälli

Er hat mol schnall wos nochguck müß
is in sei Büro nei
do hat er dann ganz laut gelacht
„des kann ja boll nit sei“.

Im Büro läfft der Fernseh nu
sei Fraa die hat na ougemacht
seit dem die vor 3 Tag nein Urlaub it
hat den etz keener ausgemacht.

Etz wäss er woher die Stimma kumma
die wo vorm Schlaffm ihm hamm gestört
tagsüber wors holt immer lauter
drüm hat er die - in der Nacht nur ghört:

Nach sou a aufräicherda Gschicht
hau ich mir schnall en Schoppn ins Gsicht.

Wer hat Kerm???

Mir Höpper senn oft unterwegs
mir senn holt international
in letzter Zeit sogar in Stouga
do tots uns Berschn aa gut gfoll

Am Weinfest und am Open Air
do senn mir öfters drüm
und wenns in Höpper mol abgeht
senn die natürlich hüüm.

Beim Wetten Daß an der Stougermer Kerm
hamm mir geguckt, wos gett
und die Höpper Burschenschaft
hat gäicher Stouga dann gewett.

50 Mann aus Stouga müssen
zu uns rüber schwimm
und wenn sie's gschafft hamm - müssen die
dann an der Fähr nu sing

Ole, ole, ole
mir senn die Höpper vom Mee.

Mir hamm gedacht, des is zuviel
do machen die nie mit
doch sie hamm gäicher uns gewett
ich sooch euch, des wor echt der Hit.

Des ganza Zelt drüm hat gebrodelt
die Leut senn nuntern Mee geloffm
die Schwimmer fanga es kraulen on
zum Glück is keener dann dersoffm.

Des wor vielleicht a Schbrötzerei
eener der is abgetrieben
ober ercherdwenn hamm sie's dann gschafft
und worn bei uns in Höpper hübm

Es singa hamm sie dann oufgangt
fast genauso schlimm wie heut
doch leider hamm sie die Wett verlorn
es worn bloß 36 Leut.

**Wir bieten:**

- Über 2000 Leuchten für jeden Bedarf
- Individuelle Lichtplanung - privat und gewerblich
- Erst testen - dann kaufen! Testen Sie unverbindlich unsere Leuchten zu Ihrem Interieur.

- Beratung vor Ort
- Montag und Installationsservice, schnell und zuverlässig

Wir haben immer eine Idee mehr ...

... und freuen uns auf Sie!

WILL Elektro
Obere Kirchgasse 28
97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21-42 28

- Radio und Fernsehtechnik
- Kälte- und Klimatechnik
- Satellitentechnik
- Hausgeräte (AEG, Miele, EBD)
- Außenanlagen
- Kerbohrungen

Eigene Werkstatt und Eigener Service

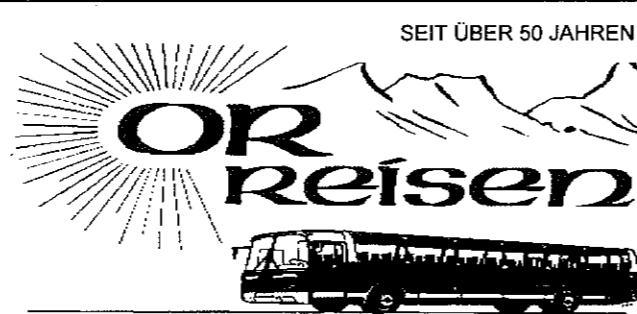
Zur Kirchweih allen "Höppern"
und den Gästen fröhliche Tage!



Am Langen Tag • 97320 Albertshofen
Telefon (09321) 37 02 -0 • Fax (09321) 37 02 -29

**Wir haben den Salat
Und was sonst noch dazugehört!**

Zu Ihrem Grillfest • Vereinsfest • Helfer-Essen
• Weinfest • Dorffest • Polterabend •
Geburtstagsfest • Abschiedsessen • Gartenparty •



Omnibus-Raab-Reisen Hügelstraße 5 97320 Albertshofen
Telefon 0 93 21/3 16 18 Telefax 0 93 21/3 59 48

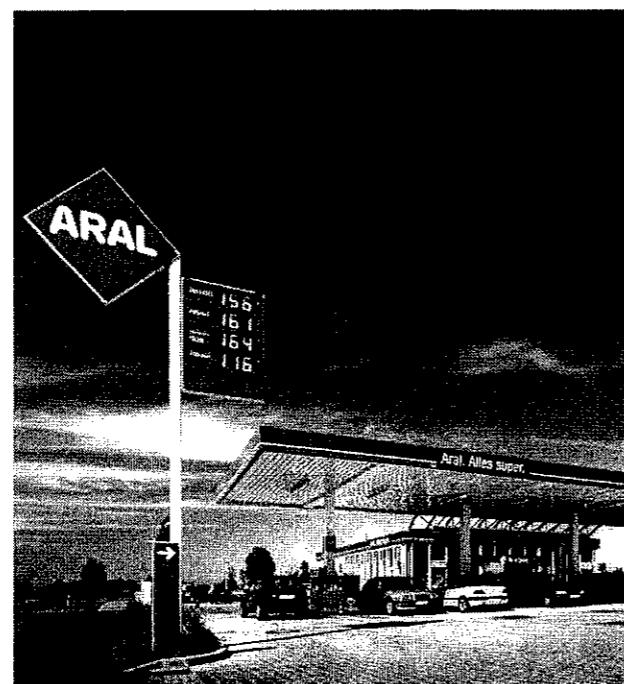
Moderne Reisebusse in den Größen von 33 bis 54 Sitzplätzen

Für jeden Bauherrn die richtige Adresse:



RANK BAUUNTERNEHMEN GmbH
Max-Planck-Straße 5 • 97318 Kitzingen • Tel. 09321 / 93 84-0 • Fax 09321 / 93 84-2

**Aral vor Ort. Rundum Service
bis ins kleinste Detail.**



Ihr Aral-Partner in der Nähe:

Aral Tankstelle Josef Siegl
Kitzinger Str. 38, 97359
Schwarzach



Aral Tankstelle Josef Siegl
Marktstr. 32, 97355 Rüdenhausen
Telefon (09383) 1232

Ober eewos muß ich dera sooch
ihr seid echt voll o.k.
'und etzert schrein mir mol zusamma
„Wem ghört der Mee ???“

Vor a boor Wuchen bei uns im Derf
Sou zwölfa rümm - mittn in der Nacht
do senn mir olla hochschreckt worrn
die Feuerwehrsirena hat Krach gemacht.

Die Verwunderung wor riesengroß
und eener schreit „es brönnt - es brönnt“
gleichdrauf senn dann die ersta Leut
hektisch nuntern Mee gerennt.

Im neua Derf - a junger Feuerwehrler
wacht ganz benumma auf
hört die Sirene und springt gleich
voll motiviert aus der Bettstatt raus.

Der Kerl hat zwor a Krippm ghadt
hochs Fieber und die Speierei
doch wenn's mol brönnt in unnerm Derf
Do will er aa am Feuer sei.

Er hat sich ganz schnall ougezouchn
a jede Sekunden hat gezählt
do hört er laut sei Motter schrein
und denkt „die hat mer grod nu gfählt“.

Sie schreit ganz laut „Raimund - du spinnst“
„du bist sou krank - du bleibst dähem“
„auf kenn Foll gehst du zum Feuerwehrhaus“
„süst kannst Du mich mol kennalern“.

Ihr Bua - der sieht des gor nit ei
er is voll aufgebracht
ich soochs euch Leut, do wor wos los
bei dera mitten in der Nacht.

Die Motter hat sich in die Tür neigstoibert
und säicht „bei mir kummst nit vorbei“
Sou schnall gibt ihr guäter Bua nit auf
der denkt „do kumm ich scho vorbei“.

Er schreit „gäh wach - ich renn di um“
„Motter süst mach ich dich platt“
doch schließli hat er dann eigsaachn
daß er zu wenig auf der Rippm hat.

Sofort hat er sein Plan geändert
und rennt wie wild zur Hintertür
er denkt „do kann ich dera entwisch“
do it mei Motter zu langsam dafür.

Und wie er um die Eckn rennt
und sieht die Hintertür
do hat er mit Entsetzen erkannt
„die is ja aa verbarrikartiert“.

Kee Möglichkeit zum Durchkumma
weil do sei Schwester drinna stett
und saicht „ich läß di nit vorbei“
„du bist krank - geh zurück ins Bett“

Sei Schwester hat des gleich durchschaut
„wenn die Motter vorn am Ausgang stätt“
„dann stöll ich mich am Hinterausgang“
„und paß auf, daß er do nit nausgätt.“

Ganz verzweifelt wor der Bua
hat auf der Motter und Schwester gschenkt
„es ganza Johr do wart ich drauf“
„und heut derf ich nit - eemol wenn's brönnt“.

Doch schließlich hat er's dann eigsaachn
und hat sich in sein Bett nei gflackt
bei souviel Frauenpower
hat er holt kee Chancen ghadt.

Jetzert is der Kerl wieder gsund
und wenn's es nächste Mol dann brönnt
und nachts die Sirene ganz laut gäh
wos mehnt ihr, wer am schnellsten rennt.

Genausou schnall muß ich mol trink
bevor ich weitermach
ich hob etz nemmer arch viel Zeit
in Bamberg werds scho langsam nacht.
Prost !!!

Bevor ich etz mei Stimm verlier
do hör ich ober auf
mei Hoher Rot is scho nervös
'jeder tot schwer schnauf.

Ich hoff ihr habt guät aufgepasst
und es wor intressant
etz grobm mir es Fassla aus
ich wäß - ihr seid scho gspannt

Ich lodt euch nu olla ei
feiert weiter mit uns Kerm
gätt oberts nei der Gartnlandholl
mir begrüßn euch do gern

Bleibt mer gsund - laßt euch guät gäh
en letzten Gruß etz no an alle
ich hoff ihr word mit mir zufrieden
Es grüßt euch euer Galle.

geschrieben von ANTON GERNERT,
vorgetragen von TIMO GALLENA

Die Marken der "Meister" bei...

Moto Knott
Cross & Enduro
Hirtengraben 10
97318 Kitzingen
Tel. 09321/31943

Husqvarna FORST + GARTENGERÄTE **SACHS** **KYMCO** *Better Than Best* **VOR**

ANTWEILER
Boden- u. Flächenbeschichtungssysteme GmbH
Birkachstraße 42
D-97320 Albertshofen
Telefon (0 93 21) 3 63 65
Telefax (0 93 21) 3 63 78

ANTWEILER
Flächentechnik
KOMPETENZ
in Industrieböden

Sound & Light
Technik für jede Veranstaltung
Vermietung - Verkauf - Service
Licht- und Tontechnik
Bühnen- und
Traversensysteme
Video- und Mediatechnik
Beratung - Planung

Elektroinstallation
Blitzschutz
HiFi - TV - SAT
Haushaltsgeräte
Kundendienst
Planung - Verkauf

Partner der Firma
PCS Informatik GmbH
in Sachen
EDV-Netzwerke
und ISDN

97342 Marktsteft • Gartenstraße 1 • Tel. 0 93 32 / 13 43 • Fax 42 43

Kfz Gutachten
Bewertungen
Lärchenstraße 3
97320 Albertshofen
Tel. (09321) 38 69 - 70
Fax (09321) 38 69 - 71

NEFT
Kfz-SACHVERSTÄNDIGEN
BÜRO

Unsere neue Weinprinzessin

Wie angekündigt, hat die Regentschaft von Nicole I. nur ein Jahr gedauert, dann kam Cindy I. 20 Jahre alt, gelernt hat sie Industriekauffrau, und als das arbeitet sie auch immer noch. Wir stellten Ihr, in Bezug auf die Kirchweih und Ihrer Funktion als Weinprinzessin, ein paar Fragen:

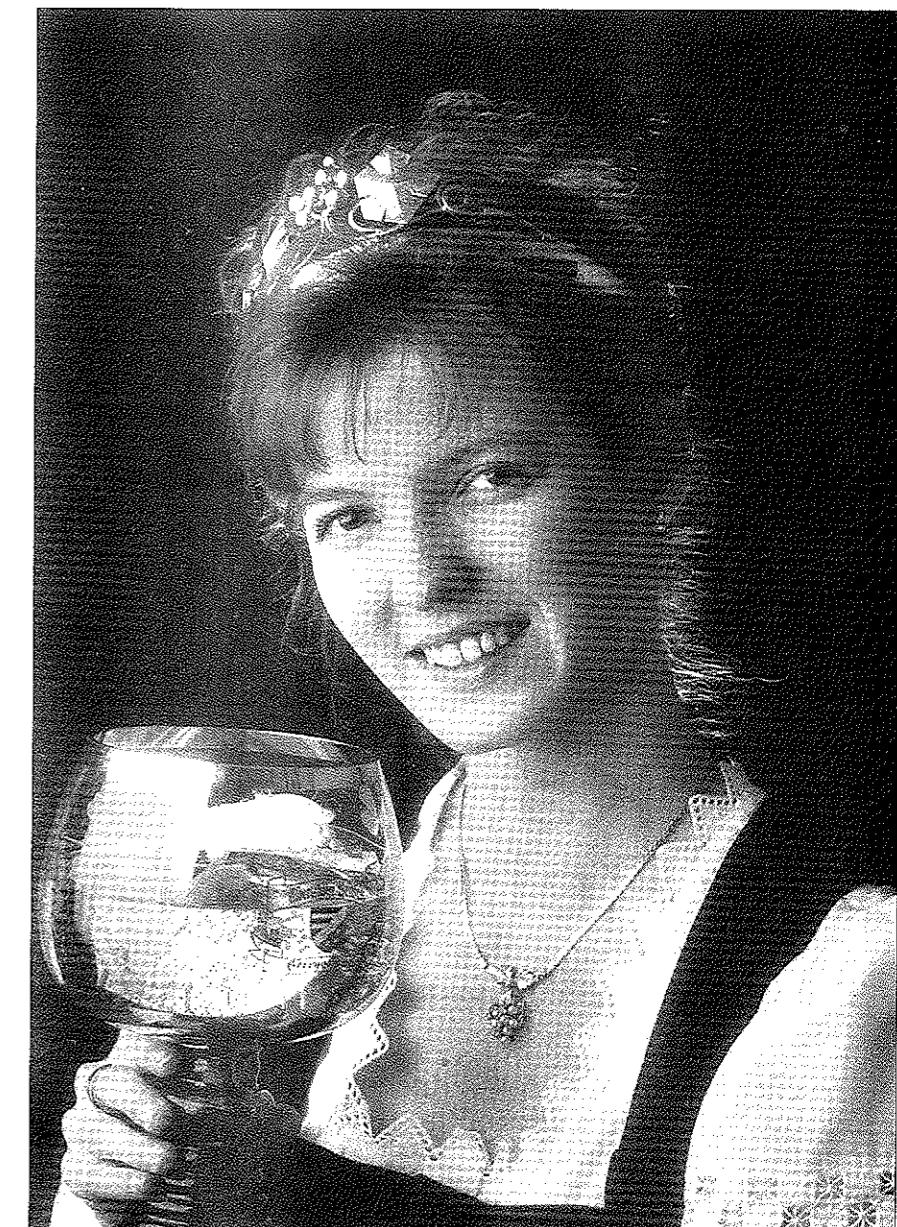
Nachdem du aus einer Alt eingesessenen Höpper-Familie kommst, woll mer mal froch, wie Dei' „Kerwa-Tournee-Daten“ (auf Deutsch: seit wann machst du an der Kerm mit, und was hast scho alles gemacht) ausschauen?

„Da ich im Februar geboren bin, war ich scho an der Kerm '81, strampelnder Weise, mit meiner Mutter voll dabei. (Die Wilma lässt halt a kee Festla aus!)

An meinen ersten Umzug kann ich mich leider nit erinner. Nunter'n Wasen bin ich es ersta Mol

scho mit'n Nico am Kerwasunntoch '92 gezogen. Richtig n'unter zieh tu ich, seit ich's derf, allerdings mußt ich 2000 den Wasendienstag ausfall lass, weil mir damals die Gesellenprüfung dazwischen kumma is.

Nachdem du ja viel im Rampenlicht stehs't und weit rum kommst, hast Du bestimmt schon an einigen Umzügen mitgewirkt, bzw. gesehen. Wie schaut's denn in anderen Gemeinden aus mit ihren Kirchweihen? Wie sind Ihre Kerwas aufgezogen im Vergleich zur Höpper-Kerm?



Des kann mer schwer vergleich. Da Albertshofen die größte Gemeinde im Landkreis Kitzi is, in der mer Kirchweih feiert, ist ja klar, dass unser Umzug größer, schöner und lustiger ist, als in anderen Ortschaften.

Außerdem ham mer als Gärtnerhauptstadt den Vorteil, viel mit uner'm Gemüs zu machen, was ich persönlich schöner find, als große, teuer zusammengebaute Wägen mit morz Plakatierungen.

Zur Kerm selbst: In Albertshofen steht der Brauchtum halt noch im Vordergrund. Des geht in anere Gemeinden teilweise a weng unter. Jedes Jahr am Sunntoch Umzug, am Montoch Schubkarrenrennen und am Dienstoch Wasenziehen, des is einzigartig!

Ich hoff, des sowohl die Auswärtigen als auch die Albertshöfer, besonders die Albertshöfer, das zu schätzen wissen.

Was wünscht du der Höpper-Burschenschaft für die Zukunft?

„Ihr seid einfach super und ich hoff, ihr bleibt so und bekommt ‚en haufen Junga nach, die a so super drauf sin‘. Außerdem wünsch ich euch noch viela schöna Kerwas, die mer noch zusamma feier könna.“

Viel Glück, das des Bier und der Wei net ausgeht und das der zamm halt‘, dann kann euch nix passier“.

Der Bramser g‘hört zu unnern Land.
Süst gabet’s ja keen Wei,
und wer keen Rausch hat, ‘s it kee Schand,
kann ja a Höpper nit sei‘.

Eure Cindy I.

Wichtige Infos über Cindy:

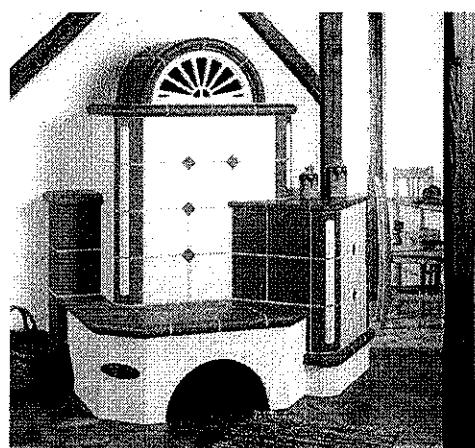
<i>Alter:</i>	20
<i>Beruf:</i>	Industriekauffrau
<i>Familie:</i>	Was WILMA da no soch,... Mir HANNO a poor.... Andy, Timo und Papa Günther

Kachelofenbau Reinhold Michel

Meisterbetrieb

Würzburg · Daimlerstraße 8 Telefon: 09 31/41 34 77

- ✓ Wir planen und erstellen Kachelöfen und Heizkamine nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.
- ✓ Reparaturen sämtlicher Öfen und Feuerstellen.
- ✓ Verkauf von Holz-, Öl- und Kaminöfen und Zubehör.
- ✓ Fachliche Beratung und Planung Ihres Kachel-



Heinz Meier

Rehgasse 3 · 97320 Albertshofen
Telefon: 0 93 21/3 56 45

Polizeistund'

Es wor widder mol Kerm im Derf. Scho seit Wuchn hat sich die Jugend drauf g'sräbt. Und damit sou richti g'sfeiert wer kann, ham die Oberbärsch'n beim Bärchermäster den Antroch auf Sperrstundverkürzung g'stöllt. Die beste Musikkapelln weit und breit wor bestöllt. Sogor die Junga von der Nachbarortschaft über'm Mee drüm woll'n kumm und in die Musik nei.

Ober der Bärchermäster hat überhaupt kee Verständnis do däfür g'hat und hat däfür gsäricht dass um Mitternacht Schluss wor. Des G'schrei wor groß, und des wärn kee

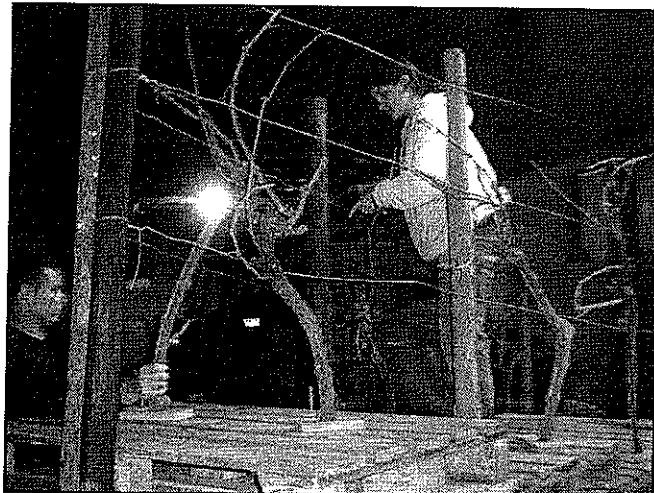
Kerwerbärschn gwa, wenn sie sich des hätt gfolln lass. Den Bärchermäster muss ein Streich gspielt wär, des ham sie sich gschworn. Den ganzen Eingang zu seim Haus, untern Fanster, auf'm Balkon und vorm Kallerabgang ham sie mit einer Riesen-Fuhr Mist vollgschmiss'n. Und des nit nur eemal, sondern am Freitoch, am Samstoch und am Sunntoch-Nacht es dritta mol.

Des wor dem Bärchermäster jetzt dann doch zuviel. In seiner Aufräichung schreibt er einen Beschwerdebrief an das zuständige Landratsamt; an

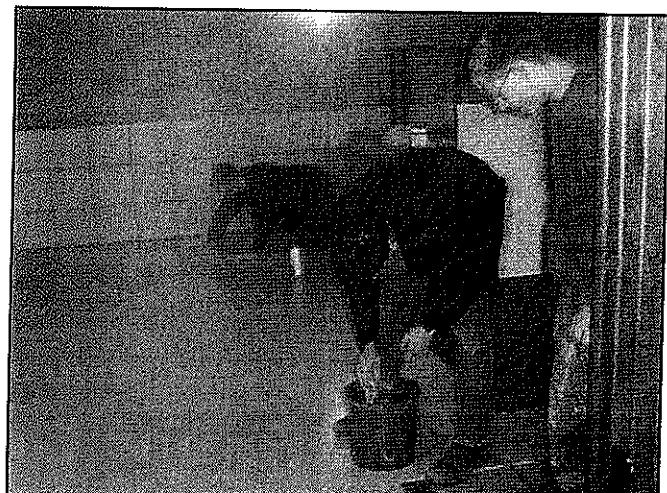
den Herrn Landrat persönlich:
„Sehr geehrtere Herr Landrat. Es herrschen hier Zustände, die ich auf der Dauer nicht mehr ertragen kann. Dreimal nachts hintereinander haben die hiesigen Burschen eine Riesen-Schweinerei vor meiner Türe und Fenster gemacht. Das erstemal habe ich es hinuntergeschluckt, das zweitemal habe ich meinen Mund auch noch darüber gehalten; aber nun das drittemal betrachte ich es als ein gefundenes Fressen für den Herrn Landrat, das ich Ihnen hiermit vorlege.“

LORENZ HOFMANN

Hinter den Kulissen der Kerm



Ein Wagen wird für den Umzug aufgebaut



Die Platten werden im Jugendraum ausgelegt und gereinigt



97320 Albertshofen

Neubaustr. 25

Tel. 0 93 21 / 36 06 01 * Fax 36 06 02

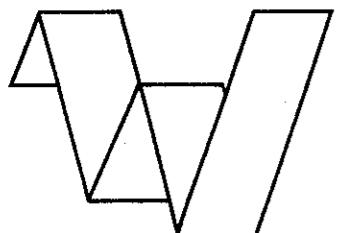


**Wir bieten Ihnen alles, was der gute
Ofenbauer zu bieten hat:**

**Individuelle Warmluft - und Grund-
öfen, Kaminöfen, Heizkassetten,
Edelstahlkamine, Reinigung und
Instandsetzung ihrer Öfen**

**Besuchen Sie unser neues
Kachel - und Kaminofenstudio**

Wir freuen uns auf Sie.



Colordruck Waldmann GmbH
Offsetdruck · Faltschachteln · Tampondruck

Zitterackerweg 3 · 97318 Kitzingen
Telefon (0 93 21) 3 45 22
Telefax (0 93 21) 3 64 18

IHR Partner für alle
Drucksachen

*Täglich frisch
auf Ihrem Tisch*
Kressesalat
ungedüngte
Maintalkresse

Elmar Gimperlein
An der Geißspitze Albertshofen
Telefon 09321/384504

Wusstet ihr schon, dass... ???

- diese Rubrik die ist, an der wir am längsten arbeiten? Uns fällt nämlich ständig irgendein neuer Blödsinn für diese Seite ein.
- man beim WM Schauen seine Haare verlieren kann? Böse Stimmen behaupten, hierbei wäre vor allem der Alkohol schuld.
- ein „Arsch“ in Albertshofen 6,50 € kostet
- die Alwerhöfer Kerwazeitung vom letzten Jahr offensichtlichst bei einem nicht näher genannten Faschingsblatt – sagen wir mal – „Pate stand.“
- wir solche Dinge aber mit Humor nehmen und nicht wie andere Zeitgenossen gleich mit dem Anwalt drohen?
- wir ab diesem Jahr besser auf Rechtschreibfehler achten werden? Ab sofort haben wir nämlich ein Lektorat, dass unseren gestressten Setzern das Korrekturlesen abnimmt?
- aber wir trotzdem ein paar Rechtschreifähiger drin lassen, damit wir wenigstens ein bisschen Feedback bekommen?
- wir keine Feindbilder mehr haben? (die Stougamer sind unsere besten Freunde, die Ebshäuser zu alt, Sunda zu klein, Rödelsee zu weit weg, die Langermer machen begeistert bei uns Musik und die Buchbrunner kommen ja sogar lieber zu uns obwohl sie selber Kerm ham)
- die Stougamer wie erwartet ihren Wetteinsatz letztes Jahr eingelöst haben und vor der Gartenlandhalle gekehrt haben?
- und sie heuer schon wieder kehren müssen? (weil sie halt nix könna ...)
- die 500 DM Rechnung von der Gemeinde (angesichts des erheblichen Widerstands von seitens der Bevölkerung) ganz nebenbei in einer Gemeinderatssitzung (ganz ohne Angabe als Tagesordnungspunkt) unter den Tisch fiel?
- Oliver Hebling auf der Titelseite der Kitzingen Zeitung vom 31.12.2001 als guten Vorsatz für 2002 verkündet hat, heuer erstmals „nunterm Wasen zu ziehen?“
- wir etliche Insidergags für Kerwa-Insider, Fans von kultigen TV-Serien, Kenner alter Kinderserien und so manch anderem mehr in der Kerwazeitung verstecken?
- uns unser diesjähriger Ausflug auf den Cannstatter Wasen geführt hat und unerwarteterweise alle (wirklich ALLE!) rechtzeitig zur ausgemachten Uhrzeit wieder am Bus waren?
- Die Stougamer viel zu wenig Exemplare ihrer Kerwazeitung hergestellt haben und deswegen weder wir noch ihr Hauptorganisator eins bekommen hat?
- der Kirchweihgottesdienst der Stougamer auch an einem Montag stattfindet?
- jedoch im Gegensatz zu unserem bei der Stougamer kein einziger Kerwabursch anwesend war? Schämt Euch Jungs!

Harry schalt schon mal die alte Heizung ab

VIESSMANN

Jetzt ohne Umweg
Heizkosten sparen.

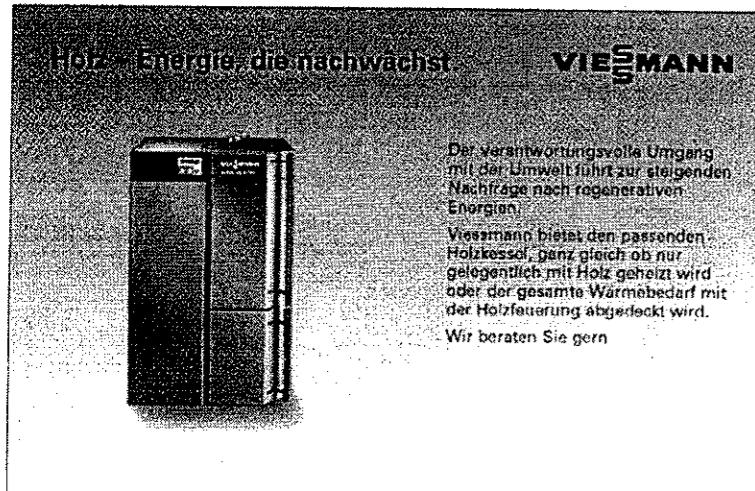


Wenn Sie jetzt Ihre Heizung modernisieren,
profitieren Sie in vielfacher Hinsicht.
Deutlich niedrigere Heizkosten, innovative
Technik und hoher Bedienkomfort.

Wir beraten Sie gern

VIESSMANN

Holz - Energie, die nachwächst.



Der verantwortungsvolle Umgang
mit der Umwelt führt zur steigenden
Nachfrage nach regenerativen
Energien.

Viesmann bietet den passenden
Holzkessel, ganz gleich ob nur
gelegentlich mit Holz geheizt wird
oder der gesamte Wärmebedarf mit
der Holzfeuerung abgedeckt wird.

Wir beraten Sie gern

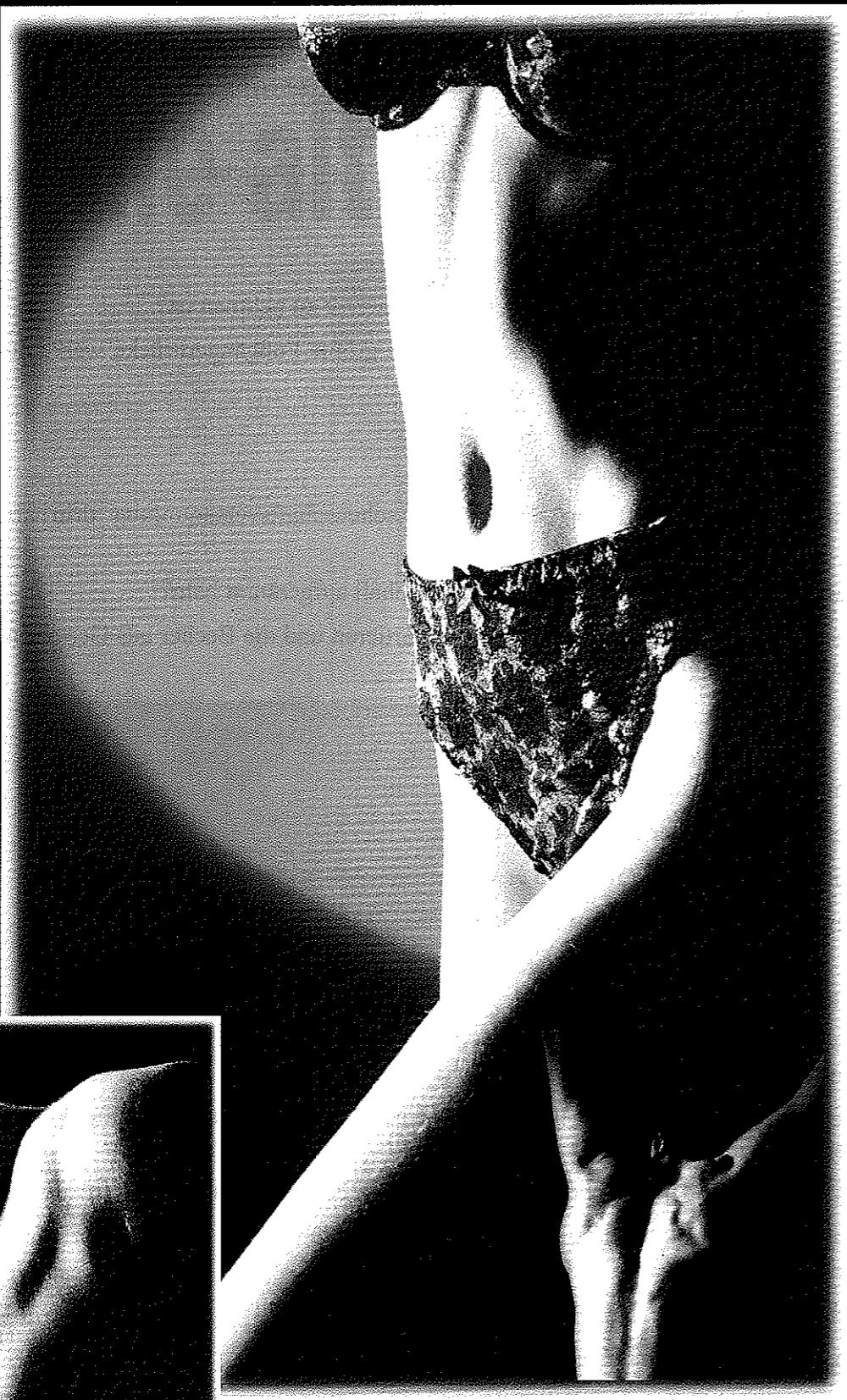


BUSIGEL
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

KITZINGER STRASSE 2 • 97320 ALBERTSHOFEN
TELEFON 0 93 21/3 25 25 • TELEFAX 0 93 21/3 25 24

- der Stougamer Pfarrer jedes Jahr an ihrer Kerm flüchtet (sprich, Urlaub macht) und deswegen unner Pfarrer einspringen muss?
- unsere Kerm erstmals am 11. November 1619 gefeiert wurde?
- wir den Preis unserer Kerwazeitung um 2 Cent gesenkt haben?
- der Loveparadekönig jetzt zum Oberrocker mutierte?
- die Golden Hawks auf gar keinen Fall mit Golden Toast verglichen werden möchten?
- Kiste I drei auf einen Schlag machte?
- die Autobahnbrücke nix mehr da ist?
- die Ausfahrt Albertshofen seit der Sprengung schwerer zu nehmen ist?
- die alte Brücke vor der Sprengung Deutschlands größte Fußgängerbrücke war? (Zumindest am Stouga Open Air – Ähem)
- Christina heuer komplett unfallfrei war?
- wieder mal ein neuer Wirt auf dem Anker ist?
- und wir erneut als Eröffnungsfeier die Burschenschaftsversammlung drin abgehalten haben?
- wir heuer auch wieder nicht die Kerwagschlampenhall aufgeräumt ham?
- wir unsere Bargetränke aus Mittelfranken importieren und die Becher aus Germaring (keine Sau weiß wo das liegt) beziehen?
- Ortsunkundige sich in Albertshofen regelmäßig verfahren?
- bei der Bürgermeisterwahl unter anderem Giorgio vom Ratsherrn und der Rudi D. aus A mit dem Beruf Golffahrer vorgeschlagen wurden?
- wir alles können – außer Rechtschreibung?
- die üblichen Verdächtigen langsam erwachsen werden und nichts mehr anstellen?
- aber langsam aber sicher Nachwuchs kommt?
- unsere Bürgermeisterin dem Jugendtreff Bauwagen den alten Flipper ihres Sohnes schenkte?
- und die Jungs vom Bauwagen daraufhin darin einige, sagen wir mal, nicht ganz jugendfreie Illustrierten britischer Herkunft fanden?
- eben jener Flipper nach einigen Tuning-Versuchen beinahe ein Fall für die Feuerwehr gewesen wäre?
- und der Jugendtreff den Flipper anschließend noch für einen Kasten Bier eintauschte?
- die letzte Anmeldung für unsere Fahrt zum Cannstatter Wasen eine dreiviertel Stunde vor Abfahrt kam?
- die vorletzte um 2:47 per SMS?
- man so etwas Just-in-Time nennt?
- Wir schon wieder eine neue Internetadresse haben: <http://www.brauchtumsverein.org>?

F o t o K o c h



Kitzingen | 09321-48 63

- .org für gemeinnützige Organisation steht?
- ein Ehepaar auf der Tschecheifahrt der Sänger ihre Pässe vergessen hatten und deswegen kurzerhand im Klo eingesperrt wurden?
- auf besagter Fahrt eine Frau ihr Hörgerät verloren hat und daraufhin dieses als Fußball diente?
- ein Hörgerät sehr, sehr teuer ist?
- uns immer noch keine Feindbilder eingefallen sind?
- das Feuerwehrhaus einen Anbau bekommt?
- wir letztes Jahr von der Putzfrau gelobt wurden?
- einen eigenen VIP-Bereich in der Gartenlandhalle hatten?
- dieser auch Bäckstättisch-Äria genannt wurde?
- Bier aus Wasser, Malz und Hopfen besteht?
- eine Maß Bier in Stuttgart 7 Euro kostet, in München 6,80 €?
- die Baulücken weniger werden in Albertshofen?
- bei dem Tempo es allerdings geschätzte 237 Jahre dauert, bis wir alle voll haben?
- der Doktor sein überdimensionales Weinfass nicht los wird (nein, wir wollen's auch nicht)?
- wir jetzt in €uro bezahlen?
- der 500 Euro-Schein lila ist und der 200 Euro-Schein gelb?
- die Italiener die Kupfer- und Messingmünzen wieder abschaffen wollen, weil sie mit dem Kleingeld nicht zurecht kommen?
- die Volksbank schon wieder umgebaut wird?
- die Wiedereröffnung wieder mal am Kerwafreitag ist?
- wenn wir für jede Firmeneröffnung, bzw. Wiedereröffnung an der Kerm eine kleine Spende bekommen würden, wir uns sehr freuen würden? ☺
- der letzte Umbau 1995 war?
- sich Albertshofen für die Olympiade 2060 bewirbt?
- als Vorstand des Organisationskomitees der Enkel von Frank Sattes bestimmt wurde?
- wir kein WM-Spiel nach Albertshofen bekommen, weil der Umbau des Lohwiesen-Stadions nicht rechtzeitig fertig wird?
- wir dafür die Weltmeisterschaft im Meefischli-Weitwurf im Jahr 2060 austragen? (damit das neue Olympiastadion gut ausgelastet ist)
- uns nächstes Jahr sicherlich noch viel, viel blödere Sachen einfallen?

... bloß, dass was g'sagt hast.



Die Firma FGF (Fa. Knauer Nachf.) in Albertshofen hat eine große Auswahl an:

WINORA - Fahrräder
BOSCH - Elektrowerkzeuge
Motorsägen und Gartengeräte
Haushaltswaren
Eisenwaren
Abflußrohre
und vieles andere mehr!

Übrigens: Wir verkaufen nicht nur Fahrräder - wir reparieren sie auch!
Und: Wir schärfen Sägeketten und Kreissägeblätter

Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Partyservice

Wolfgang Zweng
Metzgerei

Kitzingen Tel. 0 93 21/39 59 59
Albertshofen Tel. 0 93 21/3 23 13
Egerländer Straße 4.

BLUMEN Groth

Floristik – Pflanzen – Gärtnerei



- **Topfpflanzen**
- **Blumenarrangements**
- **Brautsträuße**
- **Tischdekorationen**
- **Trauerfloristik**

3 x in Kitzingen: Gartenstraße 3c
Blumenshop E-Center und im Kaufland

Gernert
An der Lohwiese
97320 ALBERTSHOFEN
Telefon: 09321/930410
Fax: 09321/9304111
E-Mail: Jungpflanzen_Gernert@gmx.de
Homepage: <http://www.gernert-jungpflanzen.de>

EINGUTER ANFANG



Alwerhöfer Allerlei

Horrorskop Der Bartelträger

Dir stehen einige sehr, sehr anstrengende Tage bevor. Weite Strecken wirst du zu Fuß zurücklegen, und das bei sehr viel Flüssigkeit verlieren. Aber Achtung! Am Dienstag ist die Arbeit getan und du kannst selber Most genießen und brauchst ihn nicht ständig für andere herumschleppen.

Zehn Dinge, die vor zehn Jahren niemand gedacht hätte.

1. Die Kerwazeitung hat ein Vierfarbcover
2. PCs werden immer kleiner und günstiger
3. Die Höpper Kerm ist im Internet vertreten
4. Die Autobahnbrücke wird wieder abgerissen.
5. Die Nordbrücke der Kitzingen ist immer noch nicht fertig.
6. Zwei Kerwaburschen sitzen im Gemeinderat.
7. Bei Sitzungen des Kerwagremiums wird nicht geraucht und auch so gut wie nie Alkoholische Getränke getrunken.
8. Wir haben die Bar an der Kerm.
9. Wir pflanzen unseren Köhl selber an.

Und ganz eindeutig auf Platz 10:

Wir, und die Stougamer Burschen sind die besten Freunde!

Höpper's Index

Jahr, in dem mit dem Bau der Albertshöfer Kirche begonnen wurde	1617
Einwohner von Albertshofen, Stand 2002	2118
Fläche von Albertshofen in Quadratmeter	3800
Preis der Kerwazeitung 2001 in Euro	1,02
Preis der Kerwazeitung 2002 in Euro	1,00
Tiefe der Rohre in der Rehgasse in m	4
Tage zwischen Weinfest und Kerm	73
Tage bis zur Kerm 2002, ab der ersten Vorbesprechung	263
Anzahl der Stunden, die die Putzfrau für die Kerm 1999 brauchte	32
Anzahl der Stunden, die die Putzfrau für die Kerm 2000 brauchte	17
Anzahl der Stunden, die die Putzfrau für die Kerm 2001 brauchte	21,5
Jahreszahl, seit dem Brauchtumsverein/Burschenschaft selbst die Bar an der Kerm betreibt	2000

**Das Kerwa-Unwort des Jahres:
Off-Topic**

Ihr Partner am Bau

Sand und Kies
Transportbeton
Mauermörtel
Betonpumpenverleih
Elementdecken
Betonfertigteile
Erbau
Fließestrich

LZR
Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH

August-Gauer-Str. 9
 97318 Kitzingen
 Telefon: (0 93 21) 70 02-00 Telefax: (0 93 21) 70 02-52

**Kitzingen**

Ritterstraße 23
 Tel. 09321/4920
 Fax 09321/8322

Ochsenfurt

Hauptstraße 10
 Tel. 09331/2303
 Fax 09331/2376



Solange Vorrat reicht!

Die neuen Trends zeigen Volumen,
 Wellen und Locken.
 Schluß mit glatt und anliegend!

Novemberaktion

Jeder Dauerwellenkunde/in erhält
 zu seiner neuen Dauerwelle ein
 Dauerwellpflegepräparat gratis dazu!

FRISURTEAM
KRUGER
Inh.: Astrid Laomia
 Balthasar-Neumann-Str. 10
 97318 Kitzingen
 Telefon 0 93 21 / 3 18 76
Das Team mit Ideen und Kompetenz!

Summi's Gedanken**Folge 1: Ein Abend im Internet**

Nachdem über das Internet schon viel Überflüssiges geschrieben wurde, und auch der Brauchtumsverein DRIN ist, möchte ich diesen unnützen Beitrag auch Niemandem vorenthalten. Eines Sonntagabends, kurz vor der Kerm, fiel mir nichts besseres ein, als im Cyberspace nach Kerwerstimmung zu suchen.

Mein erstes Ziel war natürlich hoepper.de, wo ich über alles informiert wurde, was man als echter Höpper eh schon weiß. Als Nächstes wollte ich mir auf wetter.de ein schönes Kerwerwetter bestellen, erfuhr aber, daß diese Funktion (noch) nicht existiert ☺. Auch auf ebay (ein Auktionshaus, wo es fast alles gibt) existiert kein Rubrik „Witterung“, dafür finde ich neun Zylinder mit unterschiedlichem Abnutzungsgrad. Natürlich war meine Größe wie immer nicht dabei! Auch bei „Dschääs“ oder „Gesdhindri“ war meine Suche erfolglos.

Aber so leicht darf man sich nicht entmutigen lassen! Ich aktiviere den Gockel (google.de, eine Suchmaschine), setze ihn auf „Kerm“ an und lasse mich von den Informationen erschlagen. Da haben wir z. B. ein Ingenieurbüro Kerm, einen Horst Kerm an der Uni Trier, eine Kritik zur Übersetzung des Romans „Die linke Hand der Dunkelheit“, das Gästebuch des Herzogtums Tobrien und einen Sebastian Kerm, ein Mitglied des Segelclubs Warnemünde.

Über den Autor:

Thomas Schwab kennen die meisten Albertshöfer wohl nur als den „Summi“. Der überzeugte Kerwabursch trägt seit einigen Jahren viel zum Gelingen der Höpper Kerm bei. Das meiste allerdings im Hintergrund, der Öffentlichkeit verborgen.

Am bekanntesten sind wohl seine „Fürbitten für die, die an der Kerm net da sei könna“, die er jedes Jahr am Kerwafreitag beim Bömmlesaustragen an der Gaststätte Heilmann vorträgt und längst Kult sind.

Weiterhin finde ich die Homepage eines hübschen Mädels, das auf einem Foto Kermit, den Frosch, im Arm hat. Ich entdecke die Seiten von Bands mit Namen „Schattentanz“ und „Burning Church.“ Ich lerne, daß Michael Kerm das Renaissanceportal des Dettelbacher Rathauses entworfen hat, daß Kerm auf persisch Wurm und auf niederländisch jammern bedeutet und die Abkürzung für „Wirtschaftskomitee des Ministerrats“ in Polen ist. Außerdem gibt es einen Ort bei Regenstauf, der Kerm heißt! Schließlich und endlich finde ich auch jede Menge Informationen über die Ebshäuser, Zeilitzheimer, Rödelseer, Nenzenheimer, Buchbrunner, Schwarzacher...und natürlich die HÖPPER Kerm!

Ach ja – fast hätte ich's vergessen... Die Großlangheimer Musikanten haben einen Bericht über die Kerm letztes Jahr drin...

So, das wär's erstmal mit Kerwerstimmung aus dem Internet! Vielleicht suche ich nächstes Jahr nach einem neuen Begriff, aber für heuer reicht mir's!

Eine schöne Kerm wünscht Euch Euer

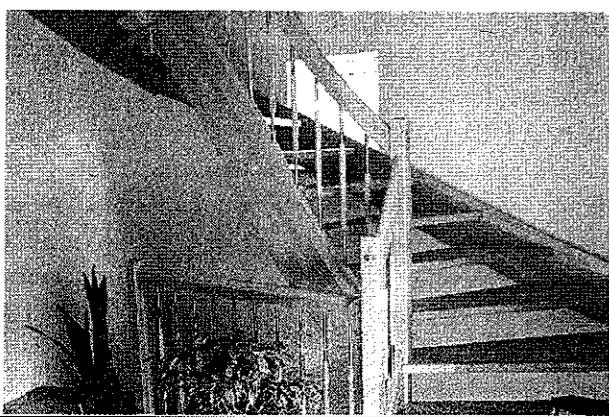
THOMAS „SUMMI“ SCHWAB
 tsummis@compuserve.de

Andre Reitmeier
Schreinermeister

Schreinerei

Reitmeier

Spinnenbergstr. 14 - 97320 Albertshofen
Tel.: 09321/385665 Funk: 0171/4594094



Individuelle Einrichtungen

Ihr Schreiner für das
ganz besondere
Zuhause



Einzelmöbel
Treppen
Türen
Überdachungen
Fenster
Einbauschränke
Küchen
Holzdecken

STICKEREI FUNK

Heinrich-Fehrer-Straße 11
97318 KITZINGEN
Telefon: 09321/3 18 66
Telefax: 09321/3 43 55



20 Jahren

Fand zum ersten Mal das Wasenziehen „hinten“ am Sportgelände statt. Trotzdem ist das „Nunter'n“ Wosenziechn im allgemeinen Sprachgebrauch erhalten geblieben und ist sicher nicht nur die Erinnerung sondern vielleicht auch eine unterbewußte Sehnsucht nach dem alten Festplatz „drunt'n“ Wosen..

25 Jahren

Wurde der Diakonieverein aufgelöst.

Gab es zum letzten Mal die Ständerchen am Kirchweih-Montag.

30 Jahren

Waren zum ersten Mal keine Ständerchen mehr am Kirchweih-Dienstag vor dem Wasenziehen.

Mußten die Etwashäuser Gärtner zum neuen Großmarkt nach Albertshofen zum Abliefern fahren.

45 Jahren

Zählte Albertshofen 1485 Einwohner, davon über 200 Heimatvertriebene

55 Jahren

War ein sehrdürres Jahr. Viele Brunnen versiegten; seit Menschengedenken war der niedrigste Wasserstand des Mains, so daß die Hungersteine zum Vorschein kamen. Es wurde mit dem Bau der Ortswasserleitung begonnen, nachdem die alte Holzrohrleitung immer schadhafter wurde.

Durch einen Zufall erhielten wir die 12-Uhr Glocke wieder zurück, die zum Einschmelzen für Kriegswaffen in Hamburg lagerte. In der Glocke war zum Glück mit Kreide die Ortsbezeichnung Albertshofen eingetragen.



60 Jahren

Der Schwarzhandel stand in voller Blüte.

Die Flüchtlinge und Ausgebombten erhielten pro Kopf 1 Ztr. Kartoffel über den Winter. Durch die Hungersnot wurde viel schwarz geschlachtet; das führte teilweise zu hohen Strafen.

Wurde die Markthalle an der Neubaustrasse errichtet. Aus Düsseldorf und Wuppertal kamen über 75 evakuierte Kinder nach Albertshofen, weil sie in luftangriffgefährdeten Gebieten wohnten.

Am 14. Mai; am Himmelfahrtstag wurde die größte Glocke; die 12 Uhr-Glocke



Kitzingen

Schwarzacher Str. 35
täglich ab 19 bis 1 Uhr
Wochenende bis 2 Uhr

Gasthaus



Walfisch

www.walfisch.info

WER HAT
KERM?
MIR
HAB
KERM!

Koniferen aus fränkischem Freilandanbau
In allen Formen und Farben

Baumschule

Rudolf Reuther

Schwarzenau

Sonderangebot: Thuja Heckenpflanzen
70 - 80 cm Tb Stück 1,80 €

Was wäre der Gänsebraten ohne Majoran und Beifuss und der Wasentanz ohne Rosmarin wahrscheinlich soviel wie eine Beziehung ohne Liebe Es gehören immer mehrere Dinge zusammen Für die LIEBE ist jeder Einzelne selber verantwortlich

aber Kräuter zum Genießen und zum Wohlfühlen gibt's bei



Gerda Will Gartenbau

Am Fuchsberg 4 Tel. 09321/37630
97320 Albertshofen Fax 09321/37632

Sie können uns besuchen
am Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
am Samstag von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
und bei Tag und Nacht unter www.krauter-will.de

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung

BESTATTUNGEN
Friedhofs-Gärtnerei

OTTO VOLK

Schwarzacher Str. 30
Kitzingen und Umgebung

33033

75 Jahren

ausgerechnet am Himmelfahrtstag abgenommen und wie o.g. nach Hamburg gebracht.

Wurden durch Staatszuschüsse angeregt, die ersten Gewächshäuser in Albertshofen erbaut. Ebenso wurde das Kinderheim, das heutige Rathaus durch den Diakonieverein eingeweiht.

War ein langer Winter. Erst Ende April konnten die Gärtnner mit dem Anpflanzen beginnen. Die Inflation kam voll in Fahrt. Der Preis für 1 Zentner Zwetschgen stieg innerhalb weniger Wochen von 3000 auf 16000 Mark. Der Fuhrlohn betrug im Sommer 15 Mark und steigerte sich bis zum Ende des Jahres auf 350 Mark pro Zentner für eine Fahrt nach Würzburg.

In diesem Jahr wurde auch das Kriegerdenkmal eingeweiht.

Wurden durch einen starken Sturm alle Windbrunnen in Albertshofen (ca. 20 Windräder) umgerissen. Durch die Elektrifizierung im Jahr 1913 wurden nur ganz wenige Windräder wieder aufgebaut.

Es gab großen Ärger mit dem Mainfährer, der sehr unzuverlässig war. Der Gartenbauverein überlegte sich sogar einen eigenen Kahn zu kaufen, falls sich die Situation nach einer massiven Beschwerde bei dem Besitzer der Fähre in Mainsondheim nicht bessern sollte.

120 Jahren

Am 30. Mai war ein verheerender Hagelschlag. Durch die zum Teil faustgroßen Hagelkörner wurden weite Teile des Maintals verwüstet. Auch der Turmknopf an der Kirche wurde stark beschädigt. Die meisten Dächer wurden in Mitleidenschaft gezogen.

In diesem Jahr wurde der Plantanz zum letzten mal aufgeführt. Er wurde von der Obrigkeit verboten, aber die cleveren Burschen führten den Wasentanz ein.



Ihr Fachmann für alle Holzarbeiten

HOLZBAU KÖNIG

ZIMMEREI	SCHREINEREI
<ul style="list-style-type: none"> Dachstühle Sichtdachstühle Aufdachdämmungen Altbaurestaurierungen Ziegeldeckung Dachfenster Dachgauben Überdachungen Dachausbauten Carports Eingangsüberdachungen 	<ul style="list-style-type: none"> Massivholztreppen Treppenbau Einbaumöbel Türen Wintergärten Haustüren Innentüren Einbauschränke Innenausbau Pergolen Balkone

97320 Albertshofen - Waldstr. 14
Tel: 09321 / 3 15 19
Fax: 09321 / 3 55 38

125 Jahren**140 Jahren****170 Jahren****175 Jahren****200 Jahren****230 Jahren****255 Jahren****275 Jahren****320 Jahren**

Wurden die Gebühren der Gemeindekasse in der neuen Währung Reichsmark festgesetzt. Vorher konnte noch in der alten Währung Gulden abgerechnet werden.

Ging das Hochwasser bis zum Sternwirt

Hatte Albertshofen 819 Einwohner

Am 12. Juli brannte das Fährhaus von Albertshofen ab.

Starb die hochangesehene Dorfhebamme Anna Maria Uhl, geb. Böhm. Der Eintrag im Kirchenbuch des damaligen Pfarrers beweist, welch großes Vertrauen ihr von der gesamten Bevölkerung entgegen gebracht wurde: „*28 Jahre Hebamme, durch ihre Geschicklichkeit sind während ihrer Amtsführung nur allein im hiesigen Ort 507 Kinder, nämlich 281 männliche und 226 weiblichen Geschlechts geboren worden*“.

Wurde in der St. Nikolaus-Kirche die jetzige Orgel eingebaut. Sie wurde aus dem Vermächtnis des nach Batavia ausgewanderten Albertshöfers Georg Steurer finanziert

Mußte ein Albertshöfer Bräutigam 24 Gulden und 44 Kreuzer Strafe bezahlen, weil er eine Witwe geheiratet hatte, die mit „*jungfräulichen Brautschmuck in die Kirche gegangen, obwohl sie vor der Zeit zu Fall gekommen war*“. Aber auch der Pfarrer mußte eine Strafe in Höhe von 48 Kreuzern entrichten. Ob er wohl wußte, daß die Braut schwanger war?

Bekam das größere Oberdorf neue Dorfherren. Die Freiherrn von Mauchenheim, genannt Bechtolsheim kauften das Schloss Mainsondheim, nebst Zubehör von den Herren Fuchs von Dornheim.

War so ein großes Hochwasser, daß im Januar die Beerdigung des Metzgermeisters Heinrich Kopp um einige Tage verschoben werden mußte, „*bis sich das Wasser etwas verlaufen hatte*“ Der Friedhof befand sich zu der Zeit am heutigen Rathaus.

LORENZ HOFMANN

Weinbau seit 1699 in der 9. Generation

Weinbau Heilmann Theo

Inhaber: Klaus Heilmann

WEINVERKAUF
Zur Auswahl stehen Rot- und Weißweine, sowie Sekt
Täglich geöffnet

HECKENWIRTSCHAFT
Im Frühjahr von Faschingssamstag bis Ostermontag
Im Herbst von Mitte September bis Kirchweihdienstag
Geöffnet Samstag und Sonntag

BREMSEN:
Von Mitte September bis Mitte November
Auf Ihren Besuch freut sich

FAM. HEILMANN
Am Haidter Weg 4
Tel. 0 93 21 - 38 43 21

97320 Albertshofen
Handy: 01 71 - 1 71 62 62



**Ihr Ansprechpartner
Für Samen und Jungpflanzen**

● Blumen
Albrecht Stnglein
Laurenziplatz 24
96049 Bamberg
Telefon: 0951 - 50 07 55
Telefax: 0951 - 50 04 57
Autotelefon: 0171 - 2646185

● Gemüse und Blumen
Reinhold Will
An der Geißspitze 16
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 - 38 98 65
Telefax: 09321 - 38 98 66
Mobil: 0170-2 28 21 13
e-mail: reinhold.will@syngenta.com



Syngenta Seeds GmbH

Alte Reeser Str. 95, D-47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 - 99 40 Fax: 0 28 21 - 9 17 78

Brauchtumsverein Albertshofen

Der Brauchtumsverein Albertshofen besteht aus 3 Abteilungen: Burschenschaft, Gökerer und Theatergruppe.

Ohne den Brauchtumsverein gäbe es keine Kirchweih, keine Theatervorstellungen, kein Maibaumaufstellen, kein Wasenziehen, keine Beatabende, kein Schubkarrenrennen, keine Nachkerm, keinen Kerwa-Umzug und keine Traditionspflege mehr in Albertshofen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich 5 Euro. Ein kleiner Beitrag zur Erhaltung von Traditionen und Veranstaltungen in unserem Heimatort. Anmeldeformulare liegen überall während der Kirchweih aus oder im Internet unter:

<http://www.hoepper.de>



A. Oskar Sauer

Samen+Blumenzwiebeln+Gartenbedarf

Das Fachgeschäft
für Erwerbsgartenbau und Hobby-Gärtner

*Alles
für den Gärtner*

Mainbernheimer Straße 8

97318 Kitzingen

Telefon 0 93 21 / 3 14 40
Fax 0 93 21 / 3 68 32



Die Verleihung des

GOLDENEN HÖPPERKOPFS 2002

Nach dem großen Anklang im Vorjahr, führen wir auch dieses Jahr wieder eine Preisverleihung der etwas anderen Art durch. Heuer sind nominiert:

Stougamer Burschenschaft

Für das Schaffen ihres Freischwimmers

Der Fährer

Der wenigstens am Sonntag an der Stougamer Kerm gefahren ist



Dem Peter von der Wasserleitung

Der sich von der Baufälligkeit der alten Autobahnbrücke persönlich überzeugt hat.

Unserer zwei Sattes Sanis

Für das beste Kerwaspülteam!

Unserer beiden Feuerwehrkommandanten

Für ihre privaten Einsatzfahrzeuge

Ulf

Für fünf Minuten Deichsel halten

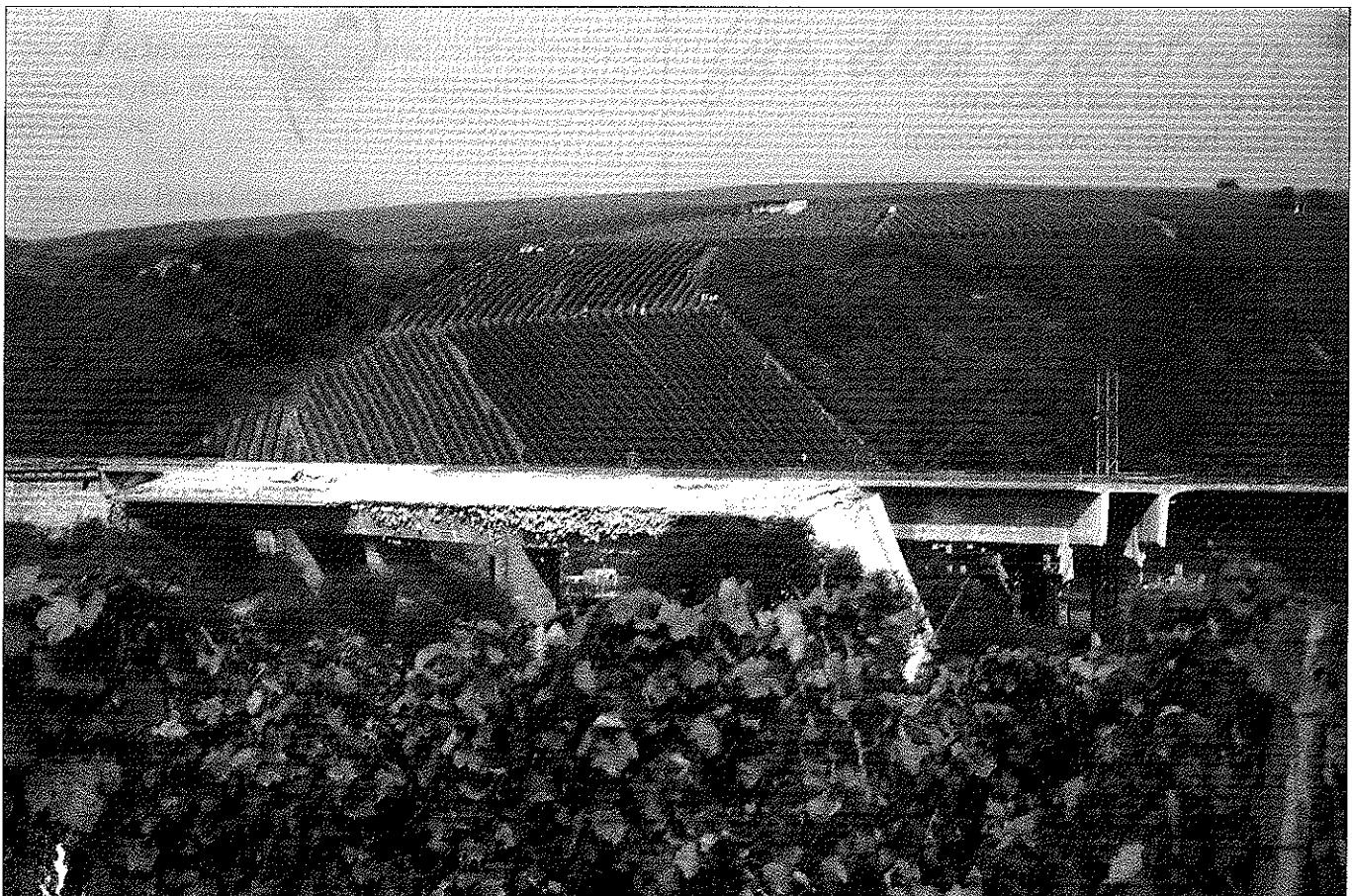
Dem Verantwortlichen des Ebshäuser Generalers

Für das Abdrucken eines Fotos vom Albertshöfer Plantanz.

DIE SPRENGUNG

Anfang August war es soweit. Nach langer Vorbereitungszeit wurde die alte Autobahnbrücke in die Luft gesprengt. Dies geschah jedoch nicht auf einmal, sondern auf insgesamt fünfmal.

Hierfür wurde jeweils die Autobahn gesperrt und auch die umliegenden Weinberge in Albertshofen und Mainstockheim durften jedesmal nur außerhalb eines Sicherheitsradius betreten werden. Den Zuschauern bot sich trotzdem ein beeindruckendes Schauspiel, wie unser Bild unten zeigt. Das Bild oben entstand drei Monate vorher, als der Verkehr noch über die alte Brücke lief.



Die Feldgeschworenen

Die Ordnung des bürgerlichen Lebens eines Ortes, seine äußere und innere Sicherheit war ursprünglich eine Hauptaufgabe der Einwohnerschaft selbst, wobei die Dorfherrschaft als Aufsichtsorgan und Regulativ in Erscheinung trat. Zur Förderung, Unterstützung und Sicherung friedlichen Zusammenlebens in der Dorfgemeinschaft setzte sie eine Gemeindeführung aus den Reihen der Bürgerschaft ein, und schuf mit einer Gemeindeordnung hierfür eine Art gemeindliches Grundgesetz, dessen Bestimmungen auf die örtlichen Verhältnisse Rücksicht nahmen. Es gab also schon vor einigen Hunderten Jahren eine gemeindliche Selbstverwaltung - auch in Albertshofen.

Als eines der ältesten bis heute erhaltenen Ehrenämter ist das Amt des Feldgeschworenen bis heute erhalten und ist mit der Überwachung aller Grenzen innerhalb von Dorf und Markung, mit der Marksteinsetzung und mit der Schlichtung von Grundstücksstreitigkeiten

(Grenze, Überfahrtsrecht, Grenzabstand, Dachtraufenwasser, Gartenzaunanbringung) betraut. In Albertshofen gab es sogar bis vor ca. 80 Jahren das „Deichselrecht“. Durch die fränkische Hofteilung waren manche Grundstücke gerade im beengten Mainviertel so klein, dass man zum Teil nur über das nachbarliche Grundstück mit der Wagendeichsel aus seiner Scheune herausfahren konnte.

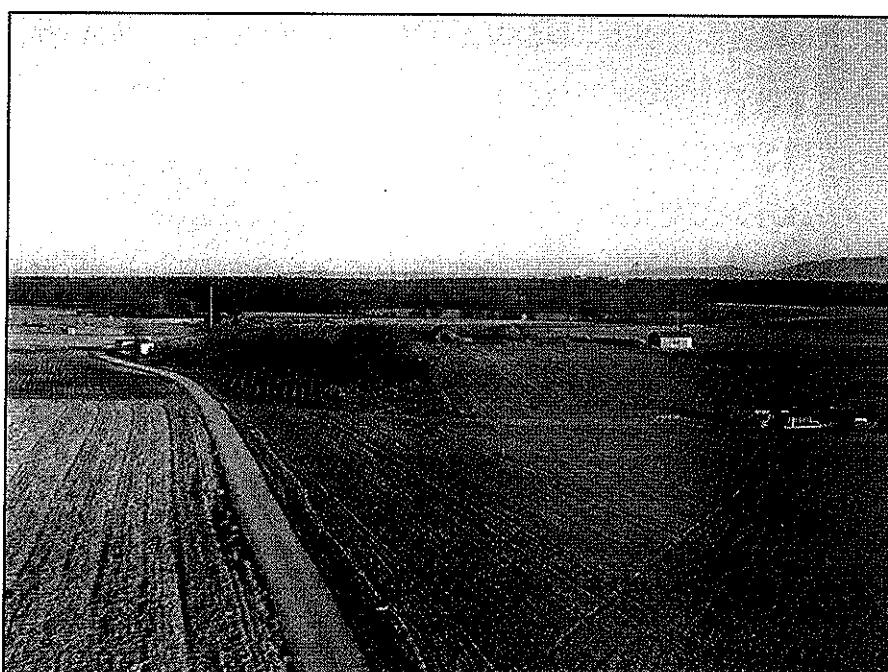
Die Berufung in das lebenslange Amt eines Siebeners war eine der höchsten Auszeichnungen, die das Dorf zu vergeben hatte. Für die Wahl seiner Mitglieder, deren Lebensführung und Amtshandlung galt der ortsgerichtliche Maßstab. Nicht selten lag dieser Dienst an der Gemeinschaft „auf dem Haus“ und wurde über Generationen in einzelnen Familien weitergegeben, wie man aus den Albertshöfer Kirchenbüchern entnehmen kann. Oft genug findet man die Bezeichnung „Siebner“ bzw. früher auch „Vierer“ zusammen mit weiteren

Ehrenämtern, wie Schultheiß, Gotteshauspfleger oder Gerichtsmann = Gemeinderat. Dies hat sich zum Teil bis in die heutige Zeit erhalten.

Eine Viererordnung wurde zur Grundlage des Feldgerichts erstellt. In Albertshofen findet man die erste Erwähnung in der Dorfordnung aus dem Jahre **1514**. Allen erwachsenen Personen („mann oder frauen solde die zu jaren kumen und zu dem heiligen sacrament gangen“ = 1. Abendmahlsgang, jetzt Konfirmation) ist verboten: Beschädigung von Birn- und Apfelbäumen sowie Weidenstöcken, **Umsetzen, Versetzen oder Beschädigen von Marksteinen**, usw. Nach Bekanntgabe dieser neuen Dorfordnung erfolgte die feierliche Verpflichtung aller Bürger darauf. Jeder neue Bürger mußte auf die Dorfordnung vereidigt werden. Verstöße mußten der Dorfherrschaft zur Bestrafung gemeldet werden.

Im Jahre **1558** am Montag nach Cantate legte das Ortsgericht die Grenzen der drei Viehtriebe auf der Albertshöfer Markung fest und ließ sie vom Feldgericht versteinen.

Im Gemeindearchiv Albertshofen finden wir die älteste namentliche Nennung der „Vierer“ in einer amtlichen Schätzung vom **8. Juli 1644**: **Valentin Furkel, Martin Lauck, Claus Küner und Hans Riegel** wurden amtlich beauftragt den Wert eines Weinbergs „an der Kran“ zu schätzen, um den Pacht-Zins an das Gotteshaus festzulegen.



Böhm

messen + abrechnen

Heizkosten- und Betriebskostenabrechnungen

Peter Böhm GmbH
Sandweg 12
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31233
Telefax: 09321 / 34576

SPEISEGASTSTÄTTE



97320 Albertshofen/Main
Spinnenbergstraße 2
Tel. 0 93 21/3 18 00

Nicht nur zur Kirchweih, sondern jederzeit, ein überreiches Angebot an Speisen und Getränken. Besonders beliebt sind die Spezialitäten aus der bekannten, bürgerlichen Küche zu bürgerlichen Preisen. Ein Gesellschaftsraum (Cafe) bietet Platz für ca. 60 Personen und eignet sich für Familienfeiern, Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen, Weihnachtsfeiern, Fasching usw.

Ein Besuch lohnt sich.
Dazu laden herzlich ein:

Ursula und Dieter Wolbeck

Albertshofen war im ausgehenden Mittelalter ein hochstiftisch-ritterschaftliches Ganerbendorf, also ein Ort, der von mehreren Besitzern „zu gesamter Hand“ besessen und genutzt wurde. Die jeweiligen Schlossherren zu Mainsondheim und das Spital Kitzingen regierten hier gemeinsam, sie waren die Dorfherren von Albertshofen. Sie hatten auch die Gerichtsbarkeit, die sogenannte Zent, bzw. Blutgericht. Zentsteine kennzeichneten die Grenze zwischen den Zentbezirken Kitzingen und Mainsondheim. Ein derartiger Markstein stand am Gemeindehaus (Rathaus) von Albertshofen.

Die Gerichtsvorsitzenden wurden auf die Beachtung und Einhaltung dieser Zentgrenze ausdrücklich verpflichtet. Bei „5 Gulden werth“ wurde bestraft wer u.a. beim „Marckstein freventlicherweise ausreissen oder verändern“ erwischt

wurde.

1784 wurde der Grenzabstand für Obstbaumplantagen durch das Feldgericht verdoppelt.

Im Stadtarchiv Kitzingen findet man alte Urkunden aus dem Jahre 1493 die über Jahrhunderte alte Grenzstreitigkeiten zwischen Albertshofen und Kitzingen, fehlender oder mutwillig entfernter Grenzsteine, sowie wegen des unrechtmäßigen Schaftriebs der Albertshöfer Hirten am Main auf Kitzinger Markung berichten. Nach Jahrzehntelangem Streit wurde vom brandenburgisch-ansbachischen Hofgericht in Ansbach entschieden, daß die Kitzinger den Albertshöfern die widerrechtlich eingezogenen 500 Morgen Land wieder zurückgeben sollen. Auch wurde richterlich festgelegt, daß die Albertshöfer weiter nach altem Herkommen ihr Vieh zur Weide treiben dürfen.

Aus Albertshofen wurden die Zeugen Hans Dietrich, Hans Flurheim, Hans Spore und Gernold Siber gehört. Welch überörtliche Bedeutung dieser Prozess hatte, kann man daran erkennen, dass nach Vernahme von mehreren Zeugen aus Bibergau, Niedernbreit (Marktbreit), Hohenfeld, Seinsheim, Frickenhausen und Mainstockheim die Richter das Urteil gefällt haben. Dieser Prozess hat noch Jahrzehnte später für erbitterten Streit im Rat der Stadt Kitzingen gesorgt, weil die Kitzinger Bevölkerung der Meinung war, dass der Bürgermeister und der Rat der Stadt von den Albertshöfern über den Tisch gezogen wurde.

LORENZ HOFMANN



Ihr Abholmarkt für Spitzenbiere und Alkoholfreie Getränke

KULMBACHER

Getränkevertrieb Hermann Mengling
Eichenweg 20
97320 Albertshofen
Tel: 09321/31168

BAD BRAMBACHER
MINERALQUELLE

Vom Besten der Natur

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr + Samstag von 9.00 – 17.00 Uhr

Partner der Wirtschaft

- Agrar
- Technik
- Baustoffe
- Bau & Gartenmarkt
- Haustechnik
- Mineralöle

Handel und Dienstleistungen für die Region.

Mit unseren Handels- und Dienstleistungen sind wir ein vielseitiger Wirtschaftspartner für die Region. An zahlreichen Standorten leisten unsere Betriebe einen Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur.

Als Teil eines großen Unternehmens haben wir Anschluß an überregionale und internationale Märkte.

Industrie- und Gewerbetrieb, Landwirtschaft und Genossenschaften, Kommunen und Verbraucher sind unsere Kunden.

Ihnen bieten unsere Geschäftssparten ein breites Leistungsangebot, verbunden mit Qualität, Service und Beratung.

BayWa AG Betriebe Kitzingen
 Gartenbau/Agrar: Tel. 093 21/7 0070
 Baustoffe: Tel. 093 21/93 7110
 Werkstatt: Tel. 093 21/93 7113
 Heizöl-Diesel: Tel. 093 21/93 7112

BayWa

RÜGAMER
 INNUNGSFACHBETRIEB · GAS- UND
 WASSERINSTALLATIONSMESTER
 MICHAEL
 • SANITÄR • SOLAR • GASHEIZUNGEN



Ein neues Bad - das soll jetzt sein, drum laß doch mal den Fachmann rein.
 Der zaubert Dir im Handumdreh'n ein Traumbad - Du wirst seh'n.
 Doch auch wenn 'mal die Heizung streikt, sind wir zur Hilfe gern bereit.
 Verstopfung, Rohrbruch und noch mehr, rufe uns - wir helfen Dir.

Michael Rügamer · Stenderweg 2 · 97320 Sulzfeld
Telefon 093 21/2 32 81 · Telefax 093 21/2 32 87

Auch heuer haben die Mainstockheimer Burschen wieder an ihrer Kirchweih das alljährliche „Wetten dass“ veranstaltet.

Und genau wie letztes Jahr, haben wir auch heuer wieder eine Wette abgegeben...

Diesmal wetten wir, dass sie es nicht schaffen, 50 Mainstockheimer über den Main nach Albertshofen schwimmen zu lassen, „Ole, Ole, Ole, wie sind die Höpper vom Mee“ zu singen und anschließend zu brüllen „Wem g'hört der Mee, der Höpper g'hört der Mee.“

Eins vorneweg, auch heuer stand wieder in der Zeitung sie hätten gewonnen. Aber auch heuer haben sie wieder nicht gewonnen. (Langsam aber sicher glaub ich an eine Verschwörung der Presse...)

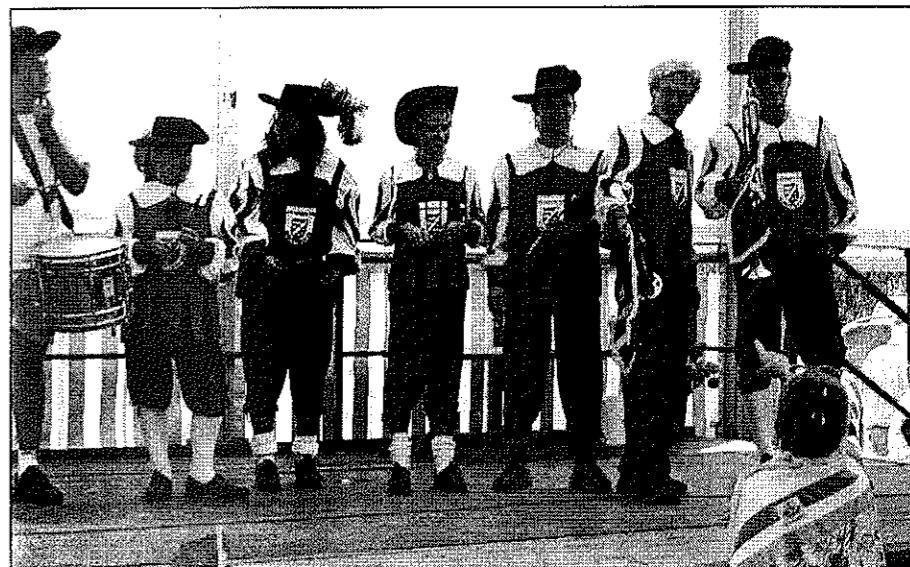
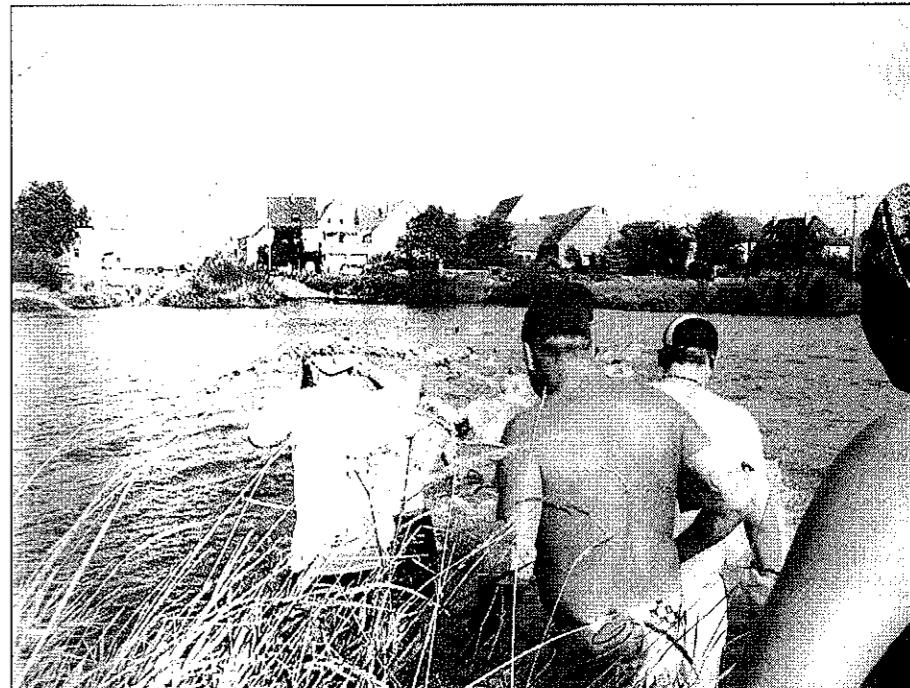
Denn es schwammen „nur“ 36 „über. Naja, macht nix, ein großer Spaß war's auf alle Fälle, den Wetteinsatz von 30 Liter Bier trinken wir im Sommer mal gemeinsam, und am Kerwasonntag früh kehren sie wie letztes Jahr wieder vor der Gartenlandhalle.

Und nächstes Jahr gibt's wieder eine Wette, verlasst euch drauf!

PASCAL PHILIP

Ach ja, eine Höpper Wette gabs noch. Ute G. bzw. P. hat nämlich mit den Stougämer gewettet, dass sie es nicht schaffen 20 Stougämer Burschenschaftsmitglieder auf die Bühne zu bringen, die die Uniform des Albertshöfer Spielmannszugs anhaben und ein für die Leute im Zelt erkennbares Lied spielen. Wie sie am Foto sehen, darf sie jetzt an der Weihnachtsfeier der Stougämer einen Engel spielen.

Die Stougawette 2002



*Salate, Gemüse, Obst,
Süßfrüchte, Pilze*

- Großhandel
- Gastronomie-Service
- Abpackbetrieb
- Privatverkauf



Haidkar Weg 33
97320 Albertshofen

Wir liefern täglich frisch! – Gerne auch an Sie. Telefon **09321-31222**

Claus Tauscher

97318 Kitzingen
Am Sonnenstuhl 32

Tel. 09321/35686

Fax 09321/384450

Mobil 0171/2332132



Kreativ ist in ..

**Malen Verputzen
Tapezieren Vollwärmeschutz**

Ich wünsche der Burschenschaft eine schöne Kerm 2002

Letztes Jahr hatten wir die Idee, eine **Musikkapelle** für die Kerm zu gründen.

Natürlich stellten wir uns vor, daß unsere Kapelle so sein sollte, wie in vergangenen Zeiten.

Verblüffend stellten wir fest, daß trotz „moderner Zeit“ noch zahlreiche Musiker (oder „Krachakrobaten“) in Albertshofen vorhanden sind, die Spaß am Musizieren haben.

Nachdem die Idee geboren war, fingen wir an, nachzuforschen, wo die Wurzeln unserer Kerwermusik liegen.

Es wurde uns erzählt, daß die Musik, die damals bei uns spielte den Namen

„Kapelle Keuerleber“ hatte. Angefangen ca. 1930 bis in die 60-er Jahre spielten sie bei uns an der Kerm.

Wann genau das erste Mal die „Keuerlebern“ bei uns auftraten, ist jedoch noch unklar. Eines stand jedoch fest: mit dieser sogenannten „Kapelle Keuerleber“ wurde ein Name in Verbindung gebracht: **Jacob Böhm**.

Kurz entschlossen (und unangemeldet) überraschten wir Jacob Böhm und baten ihn um Auskunft über die Musikanten der **damaligen Zeit**.

Auf unserer Frage „**mir wolln wass wiß, über die Keuerlebern**“ wunderte er sich. Er lachte und gab uns zur Antwort, dass der Name nicht „Keuerleber“, sondern „**Kapelle Schwarz**“ war. Ein Spieler davon hieß jedoch Hans Keuerleber (er übernahm später dann diese Formation).

Doch alles der Reihe nach:

Der **erste Kontakt** mit der „**Kapelle Schwarz**“ wurde durch das „**Gasthaus Stern**“ hergestellt.

Faszination Keuerleber

Wann genau, weiß niemand mehr, doch es muß in den 30-er Jahren gewesen sein.

Man wurde auf sie aufmerksam, weil sie in der Nähe öfters bei **Tanzabenden** spielten. Eigentlich kamen alle aus der **Ansbacher Gegend**, jedoch hatten sie einen weiten Wirkungsradius. Man sagte auch spaßhalber „**Kapelle Hans-Otto**“, weil von den 7 Stammspielern, 4 den Vornamen „Hans“ und 3 „Otto“ trugen.

Die Musiker konnten fast alle 3-4 Instrumente spielen. Eine Kerwermusik zur damaligen Zeit hatte u.a.: Posaune, Geige, Trompete, Trommel, Klavier, Saxophon, Klarinette, Schifferklavier und vieles mehr.... Die Musiker hatten, obwohl sie sogar Tonträger herausbrachten, alle einen „**anderen Beruf, da sie sich nicht vom Musizieren ernähren konnten**. (mit

Ausnahme des Kapellenoberhauptes Hans Schwarz, der als „Manager der Band“ davon leben konnte.)

Es befanden sich unter ihnen Militärmusiker, der Kantor der Ansbacher Kirche (Orgel), ein Arbeiter der Stadtwerke, ein Regierungsbeamter und ein Verkäufer. Einer der Musiker (Hans Auer) übernahm in den 50-er Jahren das Musikhaus Wittstadt in Würzburg.

Mit seinem Opel-Blitz **Transporter** (den er zum Gemüsehandel brauchte) holte Jacob Böhm die Musiker mitsamt den Instrumenten in **Ansbach** am **Freitag** ab und brachte sie nach Albertshofen. (alle Spieler saßen auf der **Ladefläche** hinten auf dem Transporter mit Instrumenten, der Chef fuhr als Beifahrer im Führerhaus vorne mit).

Sie übernachteten im Stern. Während der Kirchweih bei uns verdienten zwar die Musiker nicht schlecht, aber es war auch ein **harter Job**. Ihr Programm sah folgendermaßen aus:

Samstag Abend spielten sie im Tanzsaal „Zum Stern“ ihr Standart-Tanzprogramm. Es war so geregelt, dass die „Kapelle Schwarz“ den **Eintritt** kassierte, aber einen zuvor vereinbarten Grundbetrag der „Sternwirt“ davon abbekam. Es gab aber auf den Tanzveranstaltungen damals noch einen **andere Variante der Geldregelung**: Es wurde **kein Eintritt** verlangt; dafür mussten die Tanzpaare jedoch extra für die Lieder bezahlen, bei denen sie tanzten.

Die Musik spielte am Samstag (und auch während der anderen Tage) **bis etwa 4.00 Uhr** morgens.

Am **Sonntag morgen** (ca. 10.00 Uhr) ging es mit den Ständerlesmachen los. Die Burschen zogen **mit der Musik** von Wirtshaus zu Wirtshaus und sangen. Das dauerte eigentlich den **ganzen Tag**, bis am Abend wieder Tanz im Sternwirtssaal war. Am **Montag** war der **gleiche Ablauf** wie am Sonntag und am Dienstag (wie in der jetzigen Zeit immer noch) spielte die Kapelle zum Wasenziehen. Nach **Einbruch der Dunkelheit** zog man mit der Musik vom Wasen zum „**Stern**“, wo **wieder ein Tanzabend** stattfand. (wer hätte gedacht). Zum Kehraus spielte die Musik noch ein letztes Mal **vom Steinbühl in den Sternwertsberch** herab, als letzte Lied „**s's is Feieromd**“. (Dieses Lied dürfte bekannt sein und wird auch in diesem Jahr wieder am Wasendienstag als letztes Lied

DIE ADRESSE FÜR FITNESS



Kampfkunst u. Wellness - Center
Hoheimer Straße 1 • Gewerbegebiet Goldberg

Wellness:

- ◆ Rollenstudio
- ◆ Ausdauergeräte
- ◆ Reizstromtherapie
- ◆ Sport u. Reha Massage
- ◆ Vibro - Massageliege
- ◆ Ernährungsseminar
- ◆ Produkte zur Straffung und Regeneration des Bindegewe-

Kampfkunst:

- ◆ Wing Tsun
- ◆ Spez. Kurse für Frauen
- ◆ Escrima
- ◆ Judo
- ◆ Hapkido
- ◆ Taekwan - Do
- ◆ Thai - Kick - Boxing
- ◆ Kampfkunst für Kinder

Kurse in: SenFi, Chi flow motion (Thai Chi/Yoga)
Pilates und weitere Kurse zur Entspannung von Geist und Körper

Goldberg Sports



97318 Kitzingen, Otto - Hahn - Straße 17
Gewerbegebiet Goldberg
Tel: 09321 / 32088, Fax: 09321 / 37248

Telefon:
09321 / 390966
Fax
09321 / 390988

gespielt). Spätestens dann waren die Musiker **am Ende ihrer Kräfte**. Die Bläser hatten teilweise **offene und geschwollene Lippen**. Leider konnten wir kein Foto von einem „kaputten Musiker“ auftreiben. Fazit ist jedoch, dass die Kapelle **am Dienstag** in der Nacht „**völlig fertig**“ (im A....) war. Die Kondition, die die Musiker während der Kirchweihstage bei uns aufbauten, reduzierte sich jeden Abend aufs Neue wieder, weil die Spieler sich als „**trinkkräftig**“ (Zwetschgerschnaps) und „**rauchfreudig**“ (Zigarren) erwiesen.

Nennenwert ist auch, dass es damals „**Plootzbersch**“ (Kuchenjungen) gab. Die liefen mit einem **Wäschekorb** neben der Musik her und sammelten von den Leuten „**Kaaserplootz**, Öpfiplootz und olla gigago

(frühere Redewendung) ein, den die Musiker morgens zu ihrem Frühstück (im Gasthaus Stern) zu sich nahmen. Den übrigen Kuchen nahmen sie für ihre Familien (vor allem ihren Kindern) mit nach Hause.

Während des Krieges fiel die Kerm aus. Viele Musiker wurden für den Krieg eingezogen, teilweise als Militärmusiker, teilweise als Soldaten.

Nachdem der Krieg 1945 aus war, veranstalteten ein paar Burschen erneut das Wasenziehen. Obwohl die Amerikaner es **verboten**, wurde ein Wasenziehen veranstaltet, die Musik übernahm jedoch ein Akkordeonspieler. Das „richtige“ Wasenziehen begann wieder 1946. Wie sollte es auch anders sein, es spielte wieder die „**Kapelle Schwarz**“.

1950 musste jedoch **Hans Schwarz** die Leitung der Kapelle

aus Gesundheitsgründen **abgeben**. Neuer „Chef“ wurde „**Hans Keuerleber**“. Die Musikanten spielten noch bis 1968. (siehe abgedrucktes Programm). Danach löste die Kapelle Burger die „Keuerlebern“ ab.

Heute ist es kaum vorstellbar, dass eine Kapelle 4 Tage lang **ohne Unterbrechung** musizieren muss.

Wir sind sicher, dass unsere neu gegründete Formation natürlich nicht die Qualität einer „**Kapelle Schwarz / Keuerleber**“ erreicht, jedoch hoffen wir, dass die Kondition für die Kerwertage ausreichend ist.

Beenden wollen wir unsere Berichterstattung mit dem „**Standerla**“, das zum Ausklang der Kerm jeder Jahr gesungen wurde (und wird):

Gut Nacht ihr Musikanten – gut
Nacht ihr Wertsleut
gut Nacht ihr schönnä Mädli – bei
euch hats uns gfreut.

Anton Gernert
Daniel Bayer

Wir danken Jacob Böhm und Karl Reuther für die spontane Auskunft.

Anmerkung:
Die Keuerleber-Reproduktion besteht aus:
Hans-Daniel Keuerleber (das Auftaktwunder der Hügelstraße) an der Auftakt-Trompete
Hans-Anton Keuerleber (Vorsicht, ich hab grad vor Anstrengung en Schies laß müss) an der Auslauf-Trompete
Hans-Michaela Keuerleber (ich kann nit tief spel) Keuerleberin an der Zungenstoß-Trompete (fürs Bild gedoubelt von Marion)
John-Ralf-Otto Keuerleber (mach mä mol schnell a Raucherpause) an der Marlboro-Trompete
Hans-Andre Keuerleber (das Echo vom Rothberg) und der Drainage-Röhren-Mobil-Buschtrommel
Stefan-Otto Keuerleber (kannst du eemol in Deim v....Leben en Takt holt) an der Bumbädohn-Trommel



Kerwa-Trendbarometer

In

- Cannstatter Wasen
- Winter
- Neben Arbeit schulische Weiterbildung
- Kunststoffbecher in der Bar
- Stouga
- Trendgetränke (Desperados, Rigo, Caipina, Smirnov, Blue Magic)
- Unner Pfarrer
- Olympia 2060

Out

- Oktoberfest
- Sommer
- Umbau des Lohwiesen-Stadions
- Glasgläser in der Bar
- Ebshausen
- An der Kerm wegfahren
- Südafrika (hurra, sie ist wieder da!)
- Meefischli-Weitwurf
- D-Mark



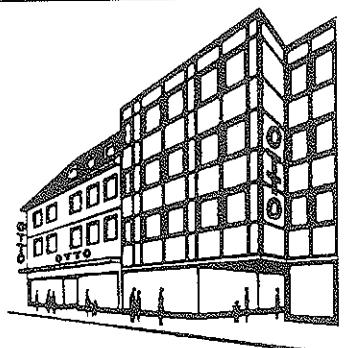
Blumen
Floristik
HOFMANN
97320 Albertshofen • Hindenburgstraße 21
Tel. 0 93 21 / 3 17 66 • Fax 0 93 21 / 38 42 09

Dekorationen, Trauerbinderei,
Hochzeitsschmuck und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und
laden Sie herzlich ein zu unserer
Adventsaustellung am
So 24. November

Weihnachtsbaumverkauf
direkt in unserer Kultur
Ab 6. Dezember

Alle
kaufen
gut, gern
preiswert



BEKLEIDUNGSHAUS
OTTO
KITZINGEN A. M.

ROTATION
men's shop

für Anspruchsvolle
KITZINGEN A. M.



Albertshöfer Kirchweih 1950



Albertshöfer Kirchweih 1950



Albertshöfer Kirchweih 1950

CITY-FAHRSCHULE

Inh. Julius Schermer
Kitzingen - Marktbreit - Markt Einersheim
Telefon: 09321/24383 - Fax: 09332/590195

Mit uns kommt Ihr auf Touren!

- Ausbildung alle Klassen
- 14-Tageskurse
- LKW - Kurse
- Sicherheitstraining für Auto und Motorrad

Anmeldung jederzeit möglich!
Wir freuen uns auf Euer Kommen

Halb so wild.
Erdgas schafft Platz

erdgas Umweltschonend, platzsparend und auch noch wirtschaftlich. Ein Vorteil kommt selten allein. Zumindest wenn man Erdgas hat. Einzelheiten gibt's hier: www.erdgasonline.de Telefon 0 93 21-10 13 27

KW
mit Sicherheit in Ihrer Nähe

Voll im Leben.

Wo ist das?

Auf den unten abgedruckten Fotos sehen Sie vier Orte in Albertshofen. Wissen Sie wo?

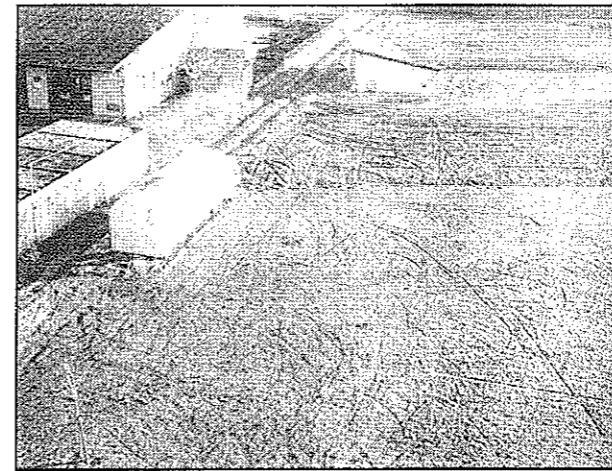
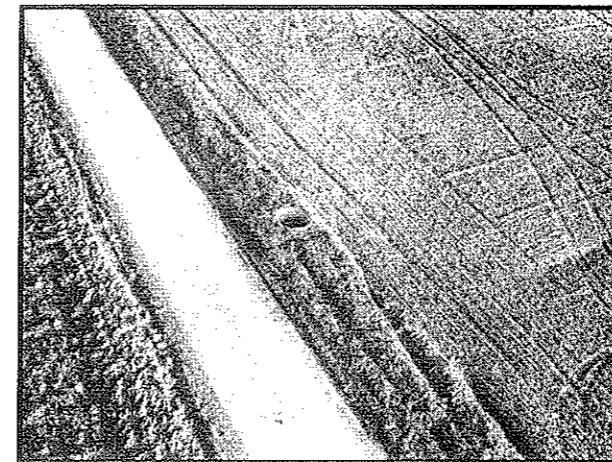


Foto Koch
Für Sie vom Fach
Am Königsplatz 97318 Kitzingen
Tel 09321/4863

Einfach selbst an unserem Terminal bestellen!

...ECHTE FOTOS VON DIGITALEN BILDERN...

KW
mit Sicherheit in Ihrer Nähe

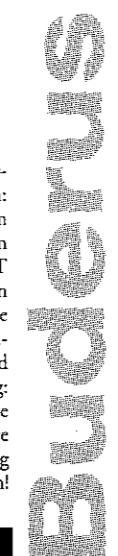
aus einer Hand..
Präsentieren sich 4 Handwerksbetriebe
Sanitär - Heizung - Fliesen - Elektro

Heizung **Lüftung** **Sanitär**

**Solarenergie für
höchste Ansprüche:
Logasol DIAMANT-Paket.**

Die Buderus Solarpakete mit perfekt abgestimmten Komponenten: Logasol DIAMANT Top mit dem innovativem Drain-Back-System DBS 2.3 oder Logasol DIAMANT Classic mit der bewährten Komplettstation KS. Und beide mit den leistungsstarken Sonnenkollektoren Logasol SKS 3.0 und Thermosiphonspeicher. Wichtig: Jetzt gib's attraktive staatliche Zuschüsse für erneuerbare Energien – auch bei Anbindung an Ihr bestehendes Heizsystem! Wir beraten Sie gern.

Solarpakete Logasol DIAMANT Top oder Classic



DIETSCH
HAUSTECHNIK

- **Brennwertheizungen**
- **Öl- u. Gasheizungen**
- **Solaranlagen**
- **Kundendienst**
- **Sanitärinstallation**
- **Rohrreinigungs-Service**

Neu! • Kanal-TV

Spinnenbergstraße 49 • 97320 Albertshofen • Telefon (0 93 21) 3 18 02 • Telefax (0 93 21) 3 75 95

APP studio
Fliesen nach Ihrem Geschmack

97320 Albertshofen
Friedrich-Hiller-Str. 21
Fon (09321) 93 78 28
Fax (09321) 93 78 35

Kirchweih-Knüller

Bad:
Wand Happy grigio 20/25
Boden galassio grigio 20/20

9,00 €
16,50 €
20,00 €

Alle Preise incl. 16% MWSt.

Küche
Wohnraum, Bad
und Garten
Die richtige Fliese zu...

STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen

**Neues
Design,
vorbildliche
Leistung...**

- behagliche Wärme mit maximalem Komfort
- elektronischer Aufladeregler spart Energie
- problemloser Austausch gegen Altgeräte
- wirtschaftlich, komfortabel und zukunftssicher

Sprechen Sie mit uns.

PLÖMPTEL

Friedrich-Hiller-Straße 21
97320 Albertshofen
Telefon 0 93 21 / 93 78 - 0
Telefax 0 93 21 / 93 78 - 33

**Wärme-
speicher**
ETS electronic

Höpper Tratsch

Tratschicker:

+++ Thomas S. will auf ebay.de eine Handy-Prepaid-Karte ersteigern. Jedoch ersteigert er versehentlich eine 50 DM Cash-Card (also eine Karte um das Guthaben aufzuladen) für 25 Euro...
+++ Jeden Tag eine Gute Tat. So auch ein junger Gärtner, der in seinem Übereifer nicht auf seinem eigenen Acker Kunstdünger gestreut hat, sondern auf dem nebendran. +++ Ein Albertshöfer Förster trug von einem heimtückischen Angriß eines Vogels eine Schramme am Kopf zu. Dieser fiel nämlich diesen Winter erfroren von einem Baum im heimischen Garten und traf genau. +++ Dieter E. teilte Höpper Kurier in der Neuen Flurstraße aus. Bei dem bekannten, in der Adventszeit immer weihnachtlich dekorierten und vor allem beleuchteten Anwesen war er auf der Suche nach dem Briefkasten, als er plötzlich durch ein lautes „hohoho“ einer Weihnachtsmannfigur erschreckt wurde...

+++ Ein Albertshöfer Gärtner hat auf einem brach liegendem Acker ohne zu Fragen Getreide gesät. Kurz vor dem Weinfest hat er dann die Besitzerin gefragt, ob sie das Getreide erntet, oder ob er das auch selber machen soll. +++ Ein Albertshöfer Kerwabursch hat in der Waschstraße sein Kennzeichen verloren. Zum Glück hat es jemand gefunden, und der Bursch konnte es dann bei der Polizei abholen. Gekost' hats nix. +++

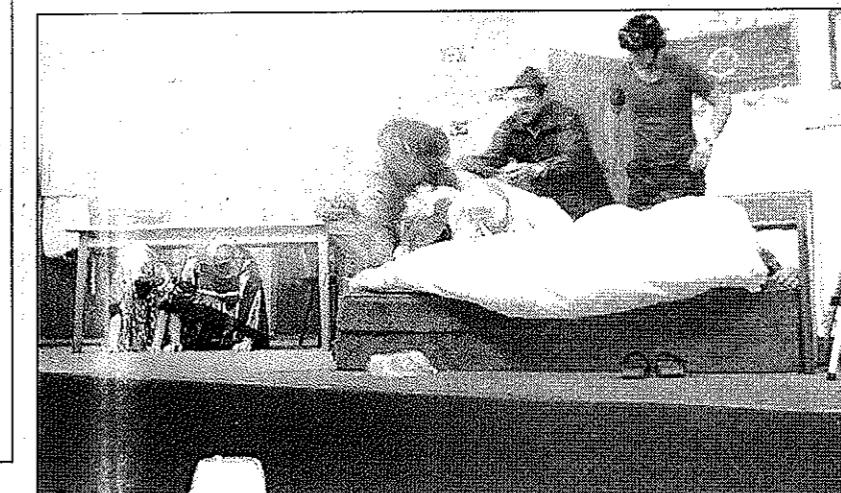
Knödelalarm

Letztes Jahr am Kerwamontag entwendete doch glatt ein Einbrecher im Innenhof der Gaststätte Heilmann 150 vorbereitete Hasenkeulen und einen Kasten Bier. Als er dann noch ein Blech Knödel klauen wollte, wurde er von einer Angestellten überrascht. Der Einbrecher versuchte sich zu verteidigen, indem er einige Knödel nach der Frau warf. Da dieses Knödelbombardement jedoch nicht viel ausrichten konnte, floh er.

Theater, Theater

Die Theatergruppe war natürlich im Vorfeld der Premiere ihres diesjährigen Stücks mit einem Gruppenbild in der Zeitung. Die Überschrift: „Zu Opas 75. gratulieren nicht nur Erdlinge“. Hierdurch dachte jedoch so manch einer, jemand hätte seinen 75. gefeiert und alle Enkel sind drauf. Fragt sich nur, wer für das „Geburtstagskind“ gehalten wurde...

Szenenbild aus dem diesjährigen Theaterstück
© 2002 Brauchtumsverein Albertshofen



Nochmal Theater

Eine Schauspielerin der Höpper Theatergruppe hat vor der dritten Theatervorstellung ihre Stimme verloren und deshalb wurde kurzerhand einfach ihre Rolle so gut wie rausgeschrieben. Sie saß immer schweigend auf der Bühne, während ihr Text auf die anderen Darsteller verteilt war. Dies war so gut gemacht, dass die meisten Zuschauer gedacht hatten, das mit ihrer Stimme sei ein Scherz gewesen und hat zum Stück gehört.

Auf den Hund gekommen

Der Hund von Gemeinderat Horst R. (Name der Red. bekannt) ist durch sein Alter bedingt leicht verwirrt und legte sich in der Gaststätte Heilmann unter den Tisch. Hat wohl gedacht, er sei zuhause. – Dies war dann zwei Wochen später sogar Thema in der Gemeinderatssitzung, als es um das Thema Hundescheiße auf Gehwegen ging.

Alles Gute kommt von oben

Eine Gruppe junger Höpper war diesen Winter Skifahren in Österreich. Beim spazieren gehen am Abend öffnete sich in einer einsamen Gasse im ersten Stock ein Fenster und jemand schüttete dem verdutzten schauenden Oliver H. einen Eimer Wasser über den Kopf. Und die

Moral von
dera
G'schicht?
Fährst nach
Österreich,
vergiss
dein'
Schirm
nicht...

Der Kermkönig

An der Sickershäuser Kerm gibt es jedes Jahr einen Wettbewerb: Es wird der Kermkönig gekürt. Hierfür muss er allerdings einige Disziplinen überstehen.

Da bei diesem Wettbewerb auch Auswärtige mitmachen dürfen, war in den letzten Jahren meist einer von den Stougamern Kermkönig.

Letztes Jahr wurde es dann erstmalig jemand aus Sickershäusen.

Aber den Rekord der Stougamer konnten wir natürlich nicht einfach so auf uns sitzen lassen, und schickten einen eigenen Kandidaten ins Rennen.

Daniel Bayer.

Dieser meisterte mit Bravour die drei ihm gestellten Aufgaben. Kuh melken, Milch trinken, Baumstamm durchsägen.

Und schupps, war der erste Höpper Kermkönig...

PASCAL PHILP



Kundenbindung

Wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, bietet das Gasthaus Terra Mia jetzt auch Payback-Punkte an. Erster Nutzer dieser Aktion war unser Erster Kommandant, der dann auch gleich das alte Auto von Küchenchef Giorgio geschenkt bekam.

Ja, mer sen mit'm Radl do.

Viele Albertshöfer die in Kitzingen arbeiten, halten es mittlerweile so, dass wenn das Wetter schön ist, sie mit dem Fahrrad auf die Arbeit fahren. So auch ein in Albertshofen wohnender Koch. Als er auf dem Heimweg den Hügel in der Kaiserstraße runterfährt, bekommt er ein hohes Tempo. Er nutzt dies natürlich auch aus, um dem Cabrio vor ihm hinterherzukommen. Als dieses jedoch am Zebrastreifen bremsen muss, kann er nicht mehr rechtzeitig anhalten und fliegt im hohen Bogen in das Cabrio. Der Cabrio-Fahrer schaut ihn ganz verdutzt an, als er zwischen den Sitzen aufkommt. Das Fahrrad ist Totalschaden, am Cabrio war die hintere Stoßstange beschädigt. Unser Fahrradfahrer wurde außerdem nur leicht verletzt.

Ganz schön kompliziert

Unsere Bürgermeisterin hat die Anwesenheitsliste auf der Generalversammlung des Brauchtumsvereins wohl nicht so ganz kapiert. Denn in der Spalte Name trug sie Reitmeier ein. So weit so gut. Aber unterschrieben hat sie dann mit Heidi. Hoffentlich macht sie das nicht auch bei amtlichen Schreiben...

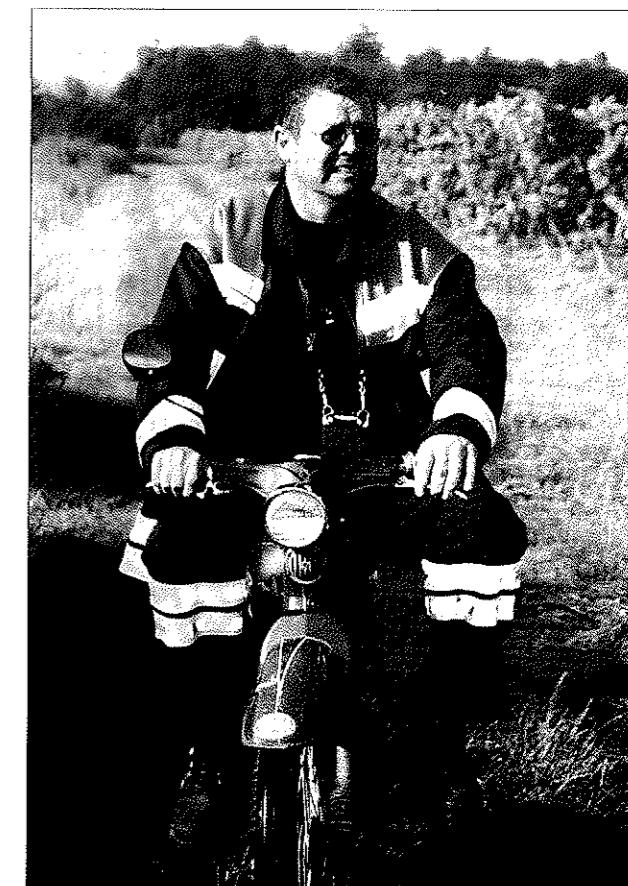
Zugige Geschäfte

Brandon V. wird auf einer Zugfahrt von seinen Kumpels mit untereinander gesammelten Geld „bestochen“, ein schlafendes Mädchen zu küssen. Bis dieser jedoch soweit war, war diese bereits wieder aufgewacht. Er traute sich dann doch, und kam schließlich mit folgendem Kommentar zurück: „Wo ist mein Geld, ich hab mit ihr ausgemacht, wir machen halbe, halbe.“

Ein Kerwabursch baut in seiner neuen Wohnung die neu gekaufte Waschmaschine auf, vergisst aber den Transportschutz auszubauen. Anschließend startet er die Maschine zum Testlauf, verlässt den Raum, um das Balkongeländer weiteraufzubauen. Auf einmal hört er ein Geräusch, wie eine Rüttelplatte. Als er in der Wohnung nachschaut, sieht er die Waschmaschine im Bad herumspringen.

Neues Feuerwehrfahrzeug?

Hat die Albertshöfer Feuerwehr ein neues Schnelleinsatzfahrzeug? Zumindest wurde der Erste Kommandant bei den Einsätzen zur Absicherung der Sprengungen immer auf diesem Fahrzeug gesichtet:



Hör mal, was da hämmert!

Geborgenheit ist mehr als Vertrauen

bei einem Trauerfall soliten Sie uns zuerst fragen
wir nehmen uns Zeit für Sie

HANS HARTNER
Bestattungshilfe

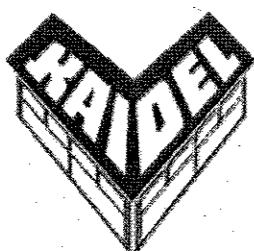
Direkt-Ruf:
Tel. 09321 / **93 88-0 Tag u. Nacht**
An der Farbmühle 15
97318 Kitzingen



Gartenstraße 1 · 97318 Kitzingen / Etwashausen · Tel. 093 21 - 38 90 25

nach all dem Schweren
gönnen Sie sich und Ihren Angehörigen eine ruhige Stunde im

KAIDEL
Bedachungsunternehmen



Richthofenstraße 35
Telefon (09321) 32081
Telefax (09321) 36663

www.kaidel.de · e-mail: info@kaidel.de

Dachdeckerarbeiten
Fassadenbekleidungen
Flachdachisolierungen
Blitzschutzanlagen
Spenglerrbeiten
Gerüstbau
Asbestentsorgung

Großhandel in
Bedachungsmaterialien

Schimpfworte

Ein Mitglied der Sanitäter ist beim Blutspenden vor der ausgemachten Zeit an der Schule. Der Hausmeister der ihm aufsperrn soll, fühlt sich deswegen genervt und nennt ihn viermal „Arsch“. Dies kostet ihn nach zähen Verhandlungen 25 Euro, also für jeden „Arsch“ € 6,25. Der Beleidigte musste allerdings als Antragsteller 30 € Gebühr an die VG zahlen...

Nochmal Skifahren

Ein anderer Albertshöfer ist eine Woche Skifahren und findet seinen Skianzug am Urlaubsort angekommen nicht im Gepäck. Nachdem er einen halben Tag gesucht hat, ruft er zu Hause an, ob er ihn vergessen hat. Aber zu Hause ist er auch nicht. Also will er einen neuen kaufen, jedoch sind ihm alle die über seinen Bauch passen um einiges zu lang und einen ändern zu lassen würde fast eine Woche dauern.

Präzisionsrandale

Ein Mitglied der Golden Hawks ist auf Bikerfete in einer Wirtschaft, als er im Klo versucht, sich am Waschbecken festzuhalten. Jedoch bricht auf ein Mal das Waschbecken genau in der Mitte auseinander. Daher bitten wir den neuen Pächter des neben seinem Haus liegenden Ankerwirts, die Waschbecken auf ihre Festigkeit zu überprüfen. Sicher ist sicher...

Was hat ein Paar Schuhe mit einem Hund zu tun?

Doris M. aus A. ist im Urlaub nach Ungarn gefahren. Die günstigen Preise dort drüben, wollte sie natürlich gleich ausnutzen und sich Schuhe kaufen. Stattdessen sah sie einen Husky-ähnlichen Hund und hat den mitgenommen. Als sie vom Urlaub wieder zu Hause war, hat der Hund Nächte lang geheult. Die Nachbarn haben dann schon überlegt, ob sie Geld sammeln sollen, damit sie wieder nach Ungarn fährt und den Hund gegen ein Paar Schuhe eintauscht...

Open-Air-Spülen

Einer Albertshöfer Familie ist die Spülmaschine ausgelaufen. Da man jedoch in der Zeit solange man sich noch nicht auf eine neue geeinigt hatte, nicht mit der Hand spülen wollte, stellte man die Spülmaschine kurzerhand raus auf die Terrasse, schloss einen Wasserschlauch und eine Abwasserleitung an und ließ sie draußen laufen.

Selbst ist der Mann

Seit längerer Zeit nervte eine Amsel

zwei Kanarienvögel, deren Käfig in einem Albertshöfer Hof aufgehängt war. Da diese Amsel dadurch auch den Besitzer der beiden Kanarienvögel nervte, griff er kurzerhand zum Luftgewehr und wartete ab, bis die Amsel auf einem freistehenden Kamin saß. Er drückte ab und traf. Der Absturz der Amsel fand in Nachbarsgarten direkt auf der Terrasse statt, wo gerade ein älteres Ehepaar Kaffee trank.

Aber: Wenn jeder jeden gleich erschießen würde, der einen ärgert, hätte Albertshofen bald keine Vögel mehr...

Tratsch von der Kommunalwahl:

Für ihr Gruppenfoto haben die Freien Wähler einen LKW mit Steigerkran organisiert, um das Foto einfacher von oben machen zu können. Jedoch haben sie nicht bedacht, dass der Boden nach einigen verregneten Tagen matschig wurde und ihn richtiggehend versenkt. Nach einigen Versuchen bekamen sie ihn dann glücklichweise doch frei...

Drei Kandidaten der CSU sind auch bei der Feuerwehr und waren natürlich nach dem Auszählen im Schützenhaus auf der Wahlparty. Plötzlich ging der Piepser von einem der drei los, der jedoch sowohl bei der Kitzinger als auch bei der Albertshöfer Feuerwehr ist. Alle vier sind gleich wie von der Tarantel gestochen los gerannt, weil sie dachten, es wären alle Piepser dabei. Am Feuerwehrhaus mussten sie jedoch feststellen, dass der Alarm für die Kitzinger war. Sozusagen ein Schwarzer Alarm.

Ein anderer Kandidat hatte kurz vor der Kommunalwahl etwas auf einem Amt zu erledigen. Als er jedoch nach seinem Ausweis gefragt wird, musste er feststellen, dass er weder Perso, noch Führerschein dabeihatte. Während er seine Taschen durchsucht, findet er ein Werbekärtchen für sich als Kreistagskandidaten. Die Beamte hat es akzeptiert...

Und dann war da noch die Sache mit den Fotos von einigen CSUern, die von der Wahl 1996 stammten. Wollten wohl ein bisschen jünger aussehen....

Gibst Du Dein Geld in fremde Hand,
tu' das mit Vorsicht und Verstand.
7000 Fonds stehen dir zur Wahl
sag selbst, da wird die Wahl zur Qual.
So mancher träumt von hohen Zinsen
da ist sein Geld schon in den Binsen.
Er hat auf's falsche Pferd gesetzt
der Geprellte merkt das meist zuletzt.
Der Kluge gibt sein Geld deshalb
in "Allianz" sichere Hände
er schläft beruhigt und sieht im Traum
blaues Meer und weiße Strände.



Alles über Allianz Aktien- und Renten-Fonds erfahren Sie von:

Tilo Gernert

Frankfurter Allianz
Versicherungen
Spinnbergstrasse 5
97320 Albertshofen
Telefon: 09321 / 31754

POWER-CLEAN 2000

Die Waschstraße
mit Fahrzeugaufbereitung

Überlassen Sie nichts dem Zufall
Bei uns wird Ihr Fahrzeug Umwelt-
freundlich und schonend gereinigt

Am Dreistock · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/38 40 77 · (nähe Postfrachzentrum)



Pizzeria - Restaurant

Bräuastüble

Herrnstr. 11 · 97318 Kitzingen

Tel. 0 93 21/45 83

Wir bieten außer unseren

Pizzas in vegetarischer Zubereitungsart
auch feine Nudelgerichte, z. B. mit Frischlachs,
frischen Champignons, Broccoli, usw.

Bei uns kann man auch im Freien sitzen.

Öffnungszeiten: 11.00 - 14.00 Uhr und 17.00 - 24.00 Uhr. - Dienstag ist Ruhetag!

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Merola und Mitarbeiter



SPORT STRAUSS

Kaiserstrasse 37 - Kitzingen

Tel. 09321 / 7790 — www.sportandart.de

SCHWARZARBEITER gmbh



Aktenzeichen XY

Doping im Lohwiesenstadion?
Die Höpper Erste Mannschaft hat
zehnmal hintereinander
(zumindest bis zu Erstellung
dieses Satzes) nicht verloren.
Keiner weiß warum.
Als Beweisstück wurde ein Krug
Schorle süß-sauer sichergestellt.

Klorütteln

Beim Volleyball spielen unten auf
der neuen Festwiese nervte der
kleine Bifi einen Mitspieler.
Diesem wurde es schließlich zu
blöd und jagte den Frechdachs
Richtung Bauwagen. Bifi sah das
daneben stehende Klohäuschen
und versteckte sich darin. Doch er
hatte nicht dem Einfallsreichtum
seines Verfolgers gerechnet, der
einfach kurzerhand das Klo
umkippte und so den Bifi mitsamt
des sonstigen Inhalts rausspülte...

Fehlalarm

Zwei junge Alwerhäuser Brüder
sind bei der Feuerwehr, wenn ein
Alarm kommt, springt ihre Mutter
auf, und macht das Hoftor auf.
Einer von beiden hat im Internet
eine Datei gefunden, mit der man
den Klang eines Piepers
simulieren kann, und man danach
dann eine Feuerwehrsirene hört.
Dies spielt er seinem großen
Bruder vor. Die Mutter der beiden
hört dies und macht das Hoftor
auf. Wunderte sich aber dann,
wieso die beiden nicht wie üblich
angerannt kommen und ins Auto
springen...

Unser Pfarrer...

Unser Pfarrer hat es sich scheinbar zum
Ziel gemacht, nicht nur jedes Jahr in
unsere Kerwazeitung reinzukommen,
sondern langfristig den gesamten
Landkreis zu erobern. Jedenfalls war er
heuer bereits in der Mainsondheimer
Kirchweihpredigt mit der folgenden
Geschichte:

Die Mainsondheimer Feuerwehr hat
endlich ihr neues Feuerwehrhaus
bekommen. Da das ökumenisch geweiht
werden soll, wurde auch unser Pfarrer
miteingeladen. Jedoch erzählte er bei
seiner Ansprache dann, dass er schon
einmal ein Feuerwehrfahrzeug geweiht
hat, und dass er den Mainsondheimer
auch unfallfreie Fahrt wünscht.
Einige Albertshöfer Feuerwehr-
kameraden haben ihn dann versucht zu
zeigen, dass er etwas falsch macht,
indem sie mit ihren Händen ein Haus
formen. Aber irgendwie hat das auch
nicht so ganz geholfen, unser Herr
Pfarrer hat seinen Fehler erst bemerkt,
als ihn der Dettelbacher Baureferendar
unterbricht und ihm sagt, dass das Haus
geweiht wird.

Der Kommentar unseres Pfarrers zu
einem Kerwabursch: „Schon als ich
dich grinsen sah, hab ich gewusst, jetzt
haste wieder was für die Kerwazeitung
angestellt.“ Stimmt.

Trinkgeld

Harald B. war Anfangs des Jahres in der
Schweiz. Nach einem guten Essen
erhielt er die Rechnung mit einem
Betrag über 37. Er legte 40 Euro in ein
Kuvert und ging. Später dämmerte ihm
dann, dass die Schweiz gar nicht in der
Eurozone liegt und dass er etwa 20 Euro
Trinkgeld gegeben hat.

**Zum Schluss
noch:**

Falls Sie sich auf
diesen Seiten
wiedergefunden
haben, so nehmen Sie
das doch einfach mit
Humor. Auch viele,
die an der
Kerwazeitung
mitarbeiten, finden
sich in ihr selbst
wieder. Niemand ist
perfekt, jedem passiert
was, man muss halt
einfach auch über sich
selber lachen können.
Wir möchten Ihnen
jedenfalls danken, dass
Ihnen was passiert ist,
und auch demjenigen,
der uns die Geschichte
verraten hat, möchten
wir danken. Auf dass
die Kerwazeitung noch
lang' besteht.

Wenn Sie uns für die
Kerwazeitung 2003
eine Geschichte
verraten wollen,
können Sie das
natürlich gerne tun:
geschichten@kerwazeitung.de oder einfach
ganz klassisch die
Geschichte auf Papier
niedergeschrieben
(geht natürlich ganz
formlos, wenn Sie sich
mit einem Formular
leichter tun, 2001 war
eins dafür in der
Kerwazeitung) bei
Pascal Philp,
Neubaustrasse 40 in
den Briefkasten (das
ist das hellgraue Haus
mit den blauen
Fensterläden).

Wir freuen uns über
jede Geschichte!

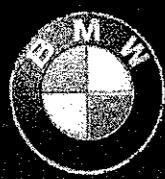


TIEF-DORFLER GMBH

Vertragshändler der BMW Group

Postanschrift Ochsenfurt:
Tückelhäuser Straße 45 · 97199 Ochsenfurt
Telefon (0 93 31) 87 78-0 · **Telefax** (0 93 31) 87 78-20

Postanschrift Kitzingen:
Marktbreiter Straße 9 · 97318 Kitzingen
Telefon (0 93 21) · **Telefax** (0 93 21) 39 67-23



Freude am Fahren



Ein ganz großes

Dankeschön

- den Helfern beim Wägenschmücken, am Gemeindehaus, in der Gartenlandhalle, im Gassla und beim Hinterher wieder Aufräumen
- Gärtnern und Gönnern, die uns jedes Jahr freundlicherweise kostenlos ihre Bulldogs, Wägen, Gemüse, Arbeitszeit und Unterstellmöglichkeiten zur Verfügung stellen.
- unseren Musikern (Großlangheimer, Crossfire, Let's Dance – die Schwanbergsbaum, Spessart Spielleut, Bibergauer)
- den Geschäftsleuten, die Inserate in dieser Kerwa-Zeitung aufgegeben haben, und dadurch mithelfen, die Kerm zu finanzieren,
- bei Ihnen, da Sie diese Zeitung gekauft haben und uns dadurch unterstützen
- den Gaststätten für Ihre Unterstützung
- unserem Kerwa-Chroniker Lorenz Hofmann für seine Beiträge
- den Gönnern, die uns ihre Fotos überlassen haben, um für das Kerwa-Archiv ein Replikat herstellen zu können
- allen Geschichtenlieferanten für die Räid und die Kerwazeitung
- der Firma Jungpflanzen Gernert für die freundlichen Überlassung eines LKWs während der Kerwatage
- der Sanitätsbereitschaft Albertshofen für die Absicherung und das Spülen letztes Jahr.
- der Burschenschaft Mainstockheim für das Kehren vor der Gartenlandhalle und für die Touchdowns.
- unserem Pfarrer Christian Schmitt für die Kerwagottesdienste und allem außenrum
- den Besuchern unserer Kerm, die friedlich mit uns feiern
- allen Geschichtenlieferanten
- den Wasenpäärchen
- sowie bei allen die wir 'mal wieder an dieser Stellen vergessen haben. (ist echt keine böse Absicht)

BURSCHENSKAFT ALBERTSHOFEN

Abschlepp - Service



Best Driving



- TÜV im Hause
- AU für Kat oder Dieselfahrzeuge

Auto-Elektrik ● Tankstelle ● Kfz-Werkstatt

Georg Leipold

Inh. Ralf Leipold

Mainbernheimer Straße 84 • Tel.: 09321/33691

97318 Kitzingen/Main

Gärtnerei

Hummel

Blumen und Pflanzen

Marktbreiter Straße

97318 Kitzingen

Tel. 09321/33306

Notizen

Gasthaus Terra mia



09321 / 38 46 98

Italienische, Deutsche, Spanische und Französische Küche.

An den Kirchweihtagen
Spezielle Kirchweihkarte

Sommer-Öffnungszeiten

Mai bis September
Dienstag bis Sonntag

11.00 Uhr - 24.00 Uhr

Winter-Öffnungszeiten

Oktober bis April
Dienstag bis Donnerstag:
Freitag und Samstag:
Sonntag:

17.00 Uhr - 1.00 Uhr
17.00 Uhr - 3.00 Uhr
17.00 Uhr - 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche - Montag Ruhetag

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Birgit & Giorgio

Überraschen Sie doch einmal Ihre Lieben mit
einem Gutschein von uns.
Eine besondere Idee für Weihnachten,
Geburtstage, u.v.m.

Mainstraße 3
97320 Albertshofen

Notizen

Das Allerletzte

Am 1. Oktober waren in der Gemeinderatssitzung zwei Anträge des Brauchtumsvereins bezüglich der Kerm, also Pflichttermin für viele Kerwaburschen.

In der gleichen Sitzung ging es auch um den Neu- oder Anbau des Feuerwehrgerätehauses und um die Rehgasse, also war die Sitzung, im Gegensatz zu sonst sehr gut besucht.

Die Sitzung ging dem Ende zu, alle Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils waren abgehandelt und ich schon in Gedanken in der Nachsitzung im Sternwirt.

Da geschah es. Das Unfassbare. Etwas was ich nicht für möglich gehalten habe.

Unsere Bürgermeisterin verkündet den Termin der Bürgerversammlung. So weit nichts schlimmes, wenn das von ihr ausgesuchte Datum nicht zufällig der 12. November 2002 gewesen wäre.

Richtig, Wasendienstag. Genau wie Sie sicherlich jetzt auch, hat jeder in der Gemeinderatssitzung reagiert und schallend losgelacht.

Wobei, so eine schlechte Idee wäre das ja eigentlich nicht gewesen. Endlich wäre auch die Bürgerversammlung mal gut besucht gewesen, denn am

Wasendienstag ist die Halle abends brechend voll.

Für eine gute Tonanlage wäre auch gesorgt gewesen, man hätte ja die der Musik nehmen können.

Problematischer wäre da schon gewesen, dass jeder ein paar Seidli getrunken hat und es da wohl zu einigen Themen sehr lange, sehr ausführliche Diskussionen gegeben hätte. Und wenn dann noch so ein Thema wie die 500DM-Rechnung der Gemeinde an uns letztes Jahr auf den Tisch gekommen wäre, das ja bereits in einer nur viertels Voll besetzten Halle die Gemüter erhitzt hatte, hätte man wohl am Kerwamittwoch gleich mit dem Neubau der Halle beginnen können. (Gut, hätte auch ihre Vorteile, aber ist die Gemeinde gegen eine ausartende Bürgerversammlung versichert? Wir ham ja schließlich kein Geld...)

Und gleich daraufhin mit dem Wahlkampf für einen neuen Gemeinderat anfangen können.

Nee, Nee, lassen wir das lieber. Obwohl der Montag könnte so was schon eher vertragen. Denn der war in den letzten Jahren eigentlich immer unser Sorgenkind. Also, wenn Sie am Kerwamontag noch nix vorhaben (und wer hat das schon, ist ja schließlich Kerm), dann gehen Sie doch einfach in die Gartenlandhalle. Es spielen die Großlangheimer und es muss ja nicht unbedingt Bürgerversammlung sein, dass man vorbeischaut.

Uns allen eine schöne Kerm 2002!

PASCAL PHILP

Impressum:

Die Alwerhäuser Kerwazeitung wird herausgegeben vom Verein zur Förderung des örtlichen Brauchtums Albertshofen e.V.

Erscheinungsweise: jährlich zur Albertshöfer Martinikirchweih (Höpper Kerm)

Kontakt: redaktion@kerwazeitung.de

Verein: verein@brauchtumsverein.org

Alle Rechte liegen bei den jeweiligen Autoren. Jeweils unterhalb der Texte angegeben. © 2002

Außer „Höpper Tratsch“, „Alwerhäuser Allerlei“ „Die Sprengung“, „Der Kermkönig“, „Dankeschön“ und „Vorwort“ © 2002 Pascal Philp

Und „Wusstet Ihr schon, dass“ © 2002 Ralf Spiegel & Pascal Philp.

Bei allen anderen Texten ohne Verfasserangabe © 2002 Verein zur Förderung des örtlichen Brauchtums Albertshofen e.V.

Nachdruck das Speichern auf CD-Rom oder die Übernahme auf Internetseiten, auch auszugsweise, nur nach ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung durch den Inhaber des Urheberrechtes.

Alle Ähnlichkeiten mit lebenden und verstorbenen Personen sowie Geschehnissen sind – außer bei geschichtlichen und satirischen Beiträgen – rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Brauchtumsvereins wieder.

Titelbild: Ralf Spiegel

Inking: Linda Schneider

Farben: Pascal Philp

© 2002. Alle Rechte vorbehalten

YOU CAN GET IT

FAHRSCHULE
TRUMP
GBR

IF YOU WANT IT



Manuela



Werner



Gerhard



Ralf



Holger

Kitzingen-Großlangheim

Laufend Crash-Kurse

3-Wochen-Kurse

Bürozeiten: Mo.-Do. ab 16 Uhr
in Kitzingen, Kapuzinerstr. 2,
Tel.: 09321/36688

Unser Team wünscht
Euch gutes Gelingen
und allen Gästen
viel Spaß bei
der Kerm in Höpper!

Eure Fahrschule

